



Beschlussvorlage	Vorlagennummer: 2023/055
Federführend: Klimaschutzagentur	Status: öffentlich
	Datum: 12.05.2023

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz (Vorberatung)	19.09.2023	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	20.09.2023	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	11.10.2023	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	ca. 20.000 €
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	ja	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	ja		

Energiegenossenschaft (Beauftragung einer/eines Sachverständigen)

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine externe Sachverständige/einen externen Sachverständigen mit der Ausarbeitung eines Umsetzungskonzeptes zu betrauen. Im Rahmen der Ausarbeitung sollen unter anderem die rechtlichen Voraussetzungen sowie betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen zur Neugründung einer Energiegenossenschaft, dem Anschluss an eine bestehende Energiegenossenschaft oder anderer möglicher Rechtsformen berücksichtigt werden.

Sachdarstellung

Die Verwaltung des Landkreises Peine wurde von den Fraktionen SPD und Bündnis90/Die Grünen beauftragt zu prüfen, inwieweit die Gründung einer kreisweiten Energiegenossenschaft oder die Beteiligung an einer bereits bestehenden regionalen Energiegenossenschaft zur Beschleunigung der Energiewende vor Ort geeignet ist und welche Voraussetzungen dafür ggf. geschaffen werden müssen (siehe Anlage 1). Entsprechend der Anlage 2 soll hierbei die Freigabe der landkreiseigenen Dachflächen für Photovoltaikanlagen ebenfalls mit in die Prüfung einbezogen werden.

Für das allgemeine Verständnis erfolgt zunächst die Definition der Begrifflichkeit. Eine Energiegenossenschaft, Bürgerenergiegesellschaft oder Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ist eine Akteurin der Energiewirtschaft in der Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft (e.G.), die zumeist das Ziel einer dezentralen, konzernunabhängigen und ökologischen Energiegewinnung verfolgt. Der Zusammenschluss mehrerer Agierenden hat zur Folge, dass umfangreichere Finanzmittel generiert werden können, als bei einer

individuellen Finanzierung. Über die Investition bzw. Anlage in lokale und regionale Energieprojekte wird die Möglichkeit geboten, aktiv auf regionaler Ebene an der Energiewende mitzuwirken. Dies bietet den unmittelbaren Vorteil, dass die Investitionsmittel direkt in der Region gehalten werden, sprich zum einen werden regionale Handwerker und Dienstleister mit der Umsetzung beauftragt und zum anderen wird die Energieversorgung für die Region langfristig gestaltet, somit entsteht ein nachhaltiger Mehrwert vor Ort. Bezugnehmend auf Anlage 2 ist darauf hinzuweisen, dass es neben der Genossenschaft (e.G.) noch weitere Rechtsformen (GbR, GmbH & Co. KG, UG & Co. KG, ...) gibt, welche die Bedingung der Bürgerbeteiligung ebenfalls erfüllen können.

Bei genauerer Betrachtung der beiden Varianten, bzw. der Ausweitung in noch andere denkbare Rechtsformen, ergeben sich jedoch vielschichtige Fragestellungen und Abhängigkeiten, die seitens der Verwaltung nicht allumfassend sicher bewertet werden können.

Vor diesem Hintergrund ist die Notwendigkeit der allumfassenden Bewertung durch eine externe Sachverständige/einen externen Sachverständigen dringend gegeben. Bei dieser Untersuchung sollen die Grundlagen zur Bewertung herausgearbeitet und dargestellt werden. Bei der Ausarbeitung sind neben dem Aufzeigen möglicher Varianten ebenso die jeweiligen Vor- und Nachteile, die zentralen Agierenden sowie der erforderliche Zeiteinsatz zu berücksichtigen und hervorzuheben.

Diese ganzheitliche Untersuchung des Sachverhaltes wird seitens des Landkreises Peine beauftragt und koordiniert.

Ziele / Wirkungen:

Um die nationalen Klimaziele erreichen zu können, muss der Ausbau mit regenerativen Energien massiv beschleunigt werden. Ein Ausbau mit Bürgerbeteiligung ist wünschenswert und würde einen großen Schritt hinsichtlich der gelebten Energiewende vor Ort für den Landkreis Peine bedeuten. Diese Eigeninitiative aus der Politik ist von großer Relevanz für Prävention/Nachhaltigkeit und Klima-/Umwelt-/Naturschutz und zeigt, dass ein an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientierter Beitrag zur Energiewende angestrebt wird. Erst mit der Beauftragung einer/eines externen Sachverständigen zur allumfassenden Bewertung der Gestaltungsvarianten für den Landkreis Peine hinsichtlich des Ausbaus erneuerbarer Energien im Landkreis mit Bürgerbeteiligung wird ein maßgeblicher Schritt hinsichtlich einer möglichen praktischen Umsetzung gemacht.

Ressourceneinsatz:

Der Finanzbedarf für die Beauftragung einer/eines externen Sachverständigen wird auf etwa 20.000 € geschätzt. Weiterhin werden seitens der Klimaschutzagentur Landkreis Peine Personalressourcen zur Koordinierung der Beauftragung sowie zur internen Kommunikation eingeplant.

Schlussfolgerung:

Da es sich bei dem Prüfauftrag um eine sehr komplexe Materie mit weit gefächerten Einzelfragen handelt, bei der unterschiedlichste Varianten und finanzielle sowie rechtliche Kriterien analysiert werden müssen, ist eine tiefergehende Untersuchung erst nach einer Entscheidung über die Grundausrichtung zielführend.

Darum wird empfohlen, eine externe Sachverständige/einen externen Sachverständigen einzubeziehen, um die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten auszuloten und bewerten zu lassen.

Anlagen

Anlage 1 -Prüfauftrag an die Verwaltung der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Anlage 2 - Antrag auf die Freigabe von Dachflächen für Photovoltaikanlagen der landkreiseigenen Immobilien an Energiegenossenschaften u. a.

Anlage 3 - Dachflächenkataster Photovoltaikanlagen (Landkreiseigene Immobilien Stand Februar 2022



**Fraktionen der
SPD und Bündnis90/Die Grünen**
im Kreistag Peine

LR ☒ EKR ☒ I ☐ II ☒ III ☒

FD: 13/27/21

Eingang 24. NOV. 2022

erforderlich: ☒ zur weiteren Bearbeitung
☐ Bericht ☐ Rücksprache LR
Sonstiges: ☒ Kenntnis ☐ zum Verbleib

WV:

HZ:

Landrat des Landkreises Peine
Herrn Henning Heiß
Burgstr. 1

31224 Peine

Peine, 23.11.22

Prüfauftrag an die Verwaltung

Sehr geehrter Herr Landrat Heiß,

die Verwaltung des Landkreises Peine wird beauftragt zu prüfen, ob die Gründung einer kreisweiten Energiegenossenschaft oder die Beteiligung an einer bestehenden regionalen Energiegenossenschaft zur Beschleunigung der Energiewende vor Ort geeignet ist und welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen.

Begründung:

Um die kreisweiten sowie nationalen Klimaziele zu erreichen, ist ein deutlicher Ausbau der erneuerbaren Energien zwingend erforderlich. 2014 wurde per Beschluss des Kreistages das Ziel der Klimaneutralität für den Landkreis im Jahr 2030 ausgerufen. Grundlage dafür ist das Klimaschutzkonzept von 2013. Dieses Ziel ist heute, fast 10 Jahre später, noch in weiter Ferne. Dafür nehmen die Auswirkungen der Klimakrise auch bei uns zunehmend an Fahrt auf.

Der aktuelle Kreistag hat beschlossen, alle kreiseigenen Dächer mit Photovoltaik zu bestücken. Bisher sind im Haushalt jährlich 100 000 Euro für Klimaschutzmaßnahmen eingestellt, die bei weitem nicht ausreichen werden, um die notwendigen Ziele erreichen zu können. Aus kommunalen Haushalten alleine sind die größten Herausforderungen in unserer Menschheitsgeschichte auch nicht zu stemmen.

Daher brauchen wir jetzt weitere Schritte, um unsere kommunalen Klimaziele zu erreichen., denn Klimaschutz beginnt vor Ort.

Geprüft werden soll:

- Welche Voraussetzungen müssten geschaffen werden, um eine eigene Energiegenossenschaft im Landkreis Peine zu gründen?
- Welche Bedingungen müssten erfüllt werden, um sich einer regionalen Energiegenossenschaft wie beispielsweise der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG anzuschließen?
- Welche der beiden Varianten ist für uns als Landkreis attraktiver und zielführender?

Um unsere Möglichkeiten vor Ort konkreter einschätzen zu können, sollen zudem folgende Fragen geklärt werden:

- Wie können kreiseigene Flächen (Freiflächen, versiegelte Flächen wie Parkplätze etc.) mit PV bestückt werden?
- Wie können Bürger*innen über Energiegenossenschaften oder andere Modelle beteiligt werden? Welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es, die Wito als wichtige Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Gemeinden und Landkreis aktiv in die Prozesse einzubinden?
- Welche Rolle kann die Klimaschutzagentur als wichtige Schnittstelle zwischen Gemeinden und Landkreis und als Ansprechstelle für Bürger*innen in den Prozessen übernehmen?
- Die Verfügbarkeit von Flächen ist einer der kritischsten Aspekte im Ausbau der erneuerbaren Energien. Daher ist die Kooperation mit der Landwirtschaft hier unerlässlich. Wie kann die regionale Vertretung der Landwirtschaft und der zukünftige Landschaftspflegeverband in die Prozesse eingebunden werden?
- Welche Maßnahmen sind nötig, um zeitraubende Verwaltungsverfahren zu beschleunigen? Welche Änderungen in den Rechtsvorschriften sind zu erwarten und müssen daher schon jetzt berücksichtigt werden?

Mit freundlichen Grüßen



Frank Hoffmann
Fraktionsvorsitzender
SPD



Steffi Weigand Christian Falk
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90 / Die Grünen



**Fraktionen der
SPD und Bündnis90/Die Grünen**
im Kreistag Peine

Referat Landrat

LR ☒ EKR ☒ I ☐ II ☒ III ☒
FD: 27

Eingang 24. MAI 2023

erforderlich: ☒ zur weiteren Bearbeitung
☐ Bericht ☐ Rücksprache LR
Sonstiges: ☒ Kenntnis ☐ zum Verbleib
WV: Hz: SA

Landrat des Landkreises Peine
Herrn Henning Heiß
Burgstr. 1

31224 Peine

Peine, 12.05.2023

**Antrag auf die Freigabe von Dachflächen für Photovoltaikanlagen der
landkreiseigenen Immobilien an Energiegenossenschaften u.a.**

Sehr geehrter Herr Landrat Heiß,

Die Gruppe SPD/Grüne beantragt, die zeitnahe Freigabe der Flächen, die im Dachflächenkataster des Landkreises als geeignete Flächen für eine Belegung mit Photovoltaik aufgezeigt sind. Bevorzugt sollten Energiegenossenschaften und ähnliche Gemeinschaften mit Bürgerbeteiligung berücksichtigt werden. Kooperationen mit den Gemeindewerken Peiner Land und den Stadtwerken Peine sollen gesucht werden. Die hierfür notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen und vertraglichen Festlegungen sollen ermittelt und eine Prioritätenliste, wo die schnellste Umsetzung möglich ist, erstellt werden.

Die Kreisverwaltung wird gebeten, bereits in der nächsten Sitzung des ABL am 13.06.23 zu berichten und eine Planung mit dem Ziel der Umsetzung noch in 2023 vorzulegen.

Begründung:

Die Energiewende bedarf der Ausschöpfung aller sinnvollen Ressourcen umweltschonender Energieerzeugungskapazitten. Hierzu gehören insbesondere auch PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden.

Der Finanzbedarf des Landkreises Peine, um die Gesamtflächen der geeigneten kreiseigenen Liegenschaft mit PV-Anlagen zu belegen, beträgt nach Aussage des IWB ca. 8.413.000 Euro. Da für eine derartige Belastung ein unzumutbarer zeitlicher Verlauf erforderlich wäre und die Mittel in den nächsten Jahren überhaupt nicht zur Verfügung gestellt werden können, muss darüber nachgedacht werden, welche Möglichkeiten zur schnelleren Umsetzung zur Verfügung stehen.

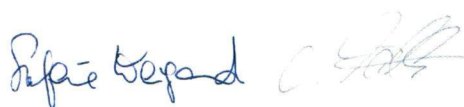
Die Entscheidung, die Anlagen an gewerbliche PV-Anlagen-Betreiber zu vermieten, sollte nur im Ausnahmefall gefällt werden.

Im Umkreis des Landkreises Peine gibt es bereits mehrere Genossenschaftsmodelle, die nach eigenen Aussagen an Flächen im Landkreis interessiert sind. Der Landkreis Peine könnte Mitglied dieser Genossenschaften werden und auch Bürger hätten die Möglichkeit sich daran zu beteiligen und über Dividenden partizipieren.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Hoffmann
Fraktionsvorsitzender
SPD



Steffi Weigand Christian Falk
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90 / Die Grünen

Dachflächenkataster Photovoltaikanlagen

Landkreiseigene Immobilien

Stand Februar 2022



PLANET PE
Energie sinnvoll nutzen



Dachflächenkataster für Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Immobilien

Vorwort

Die Kreisverwaltung verfolgt seit vielen Jahren das Ziel, die eigenen Liegenschaften nach und nach CO₂ –neutral zu bewirtschaften.

Trotz der Wärmeerzeugung mit regenerativen Energieträgern an einigen Standorten und der ausschließlichen Verwendung von Ökostrom seit 2009, bieten die Gebäude Potential, um das Ziel zu einer autarken Energieversorgung zusätzlich voranzutreiben.

Dass hierbei weiterer Handlungsbedarf besteht, zeigt allein schon die geplante Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), die u. a. vorsieht, dass die Stromerzeugung der Bundesrepublik Deutschland schon bis zum Jahr 2035 treibhausgasneutral, d. h. nahezu vollständig durch erneuerbare Energien erfolgen soll.

Des Weiteren wird durch die Energieverknappung, ausgelöst durch den Ukrainekrieg, die dringende Notwendigkeit aktuell aufgezeigt.

Der Landkreis verfügt mit seinen Immobilien über eine Vielzahl von Dachflächen, die vom Grundsatz her für eine Ausstattung mit PV-Anlagen geeignet sind.

Durch die regenerative Energieerzeugung wird der Bedarf an Energieträgern mit CO₂-Belastung weiter reduziert. Nur auf diesem Wege lassen sich die klimapolitischen Ziele erreichen und damit die rasante Erwärmung der Erdatmosphäre stoppen.

Durch zusätzliche Photovoltaikanlagen wird daher ein weiterer und wichtiger Beitrag zu den klimapolitischen Zielen unserer Gesellschaft geleistet.

In der Zusammenstellung werden die Flächen aufgezeigt, die grundsätzlich für eine Belegung mit Photovoltaik geeignet sind. Eine finale Untersuchung, die üblicherweise im Zuge der Projektierung vorgenommen wird, ist jedoch noch individuell erforderlich. Hierbei sind dann insbesondere die technischen und statischen Voraussetzungen zu prüfen.

Das aktuell erstellte Kataster weist Dachflächen in einer Größe von 34.390 m² aus, was wiederum die Möglichkeit eröffnet PV-Anlagen in einer Fläche von 24.743 m² mit einer Leistung von ca. 5.000 kWp zu platzieren. Bei der Zusammenstellung sind Steildächer mit einer Nordausrichtung, denkmalgeschützte Gebäude sowie stark verschattete Flächen grundsätzlich nicht berücksichtigt worden. Hinzu kommen die Dächer mit einer geringen „Restlebenszeit“ (min. 20 Jahre) sowie die Flächen mit Gründächern. Diese Flächen würden aber perspektivisch weitere Flächenpotentiale bieten.

Neben den nutzbaren Flächen sind aber auch weitere Aspekte zu berücksichtigen. Diese liegen in erster Linie in den technischen Bereichen.

a) Anlagengröße

Alle Anlagen über 30 kWp sind sogenannte Großanlagen. Ab dieser Leistungsgrenze sind besondere Planungsparameter zu berücksichtigen. Die Anlagen müssen beim Netzbetreiber angemeldet werden, der dann, sofern das Versorgungsnetz die Einspeisegröße verkraftet, diese genehmigt.

Des Weiteren muss natürlich geprüft werden, ob die hauseigene Infrastruktur (Hausanschluss, Unterverteilung usw.) für die Anlagegröße geeignet ist. Gegebenenfalls muss hier aufgestockt werden.

b) Wirtschaftlichkeit

Die Wirtschaftlichkeit von Anlagen richtet sich seit einigen Jahren danach, was vom produzierten Strom selbst verbraucht wird. Eine Einspeisung ins Netz ist derzeit weniger ertragreich.

Das bedeutet, dass der Amortisationszeitraum für die Anlagen bei Eigenverbrauch bei ca. sechs bis sieben Jahren liegt. Standorte bei denen eine kontinuierliche Abnahme des produzierten Stroms gewährleistet ist (z. B. Standorte mit Hallenbädern, dort laufen die Pumpen und Lüftungsanlagen das gesamte Jahr), sind da besonders attraktiv.

Wird der Strom ins Netz eingespeist (die Anlage ist überdimensioniert oder am Wochenende oder in den Ferien sinkt der Verbrauch auf null), so muss man eher mit einer Amortisation im Zeitfenster von 12 Jahren rechnen.

Diese deutlichen Unterschiede begründen sich u. a. in der Tatsache, dass unsere Versorgungsnetze möglichst wenig mit großen Einspeisevolumen beaufschlagt werden sollen, da diese nicht dafür ausgelegt sind.

c) Finanzierung

Derzeit erfolgt die Finanzierung der PV-Anlagen im Rahmen der Neubauprojekte sowie durch die Finanzierung über den Klimaschutzfonds (100.000 € p. a.). Eine Vorgehensweise hierzu ist bis im Jahr 2027 durchgeplant. In Anbetracht des Gesamtflächenpotentials und des daraus regulierenden Finanzbedarfs (ca. 8.413.000 € für alle ausgewiesenen Dächer) muss man feststellen, dass hier, unter den aktuellen Rahmenbedingungen, ein unzumutbarer zeitlicher Vorlauf erforderlich wäre. Diese Situation ließe sich nur durch eine deutliche Erhöhung des Klimaschutzfonds regenerieren, was gegebenenfalls den Kreishaushalt über Gebühr belasten würde. Hinzu kämen steuerliche Belastungen sowie ein entsprechender zusätzlicher Verwaltungsaufwand.

Diese Aspekte und die Fragestellung: „Muss eine Kreisverwaltung Betreiber von Stromkraftwerken sein?“ wäre in diesem Gesamtkonzept zu klären.

Alternativ besteht natürlich die Möglichkeit die Flächen an gewerbliche PV-Anlagenbetreiber zu vermieten, wobei der Mietzins nicht wirklich als gewinnbringende Einnahme betrachtet werden kann, da dieser zu niedrig ist.

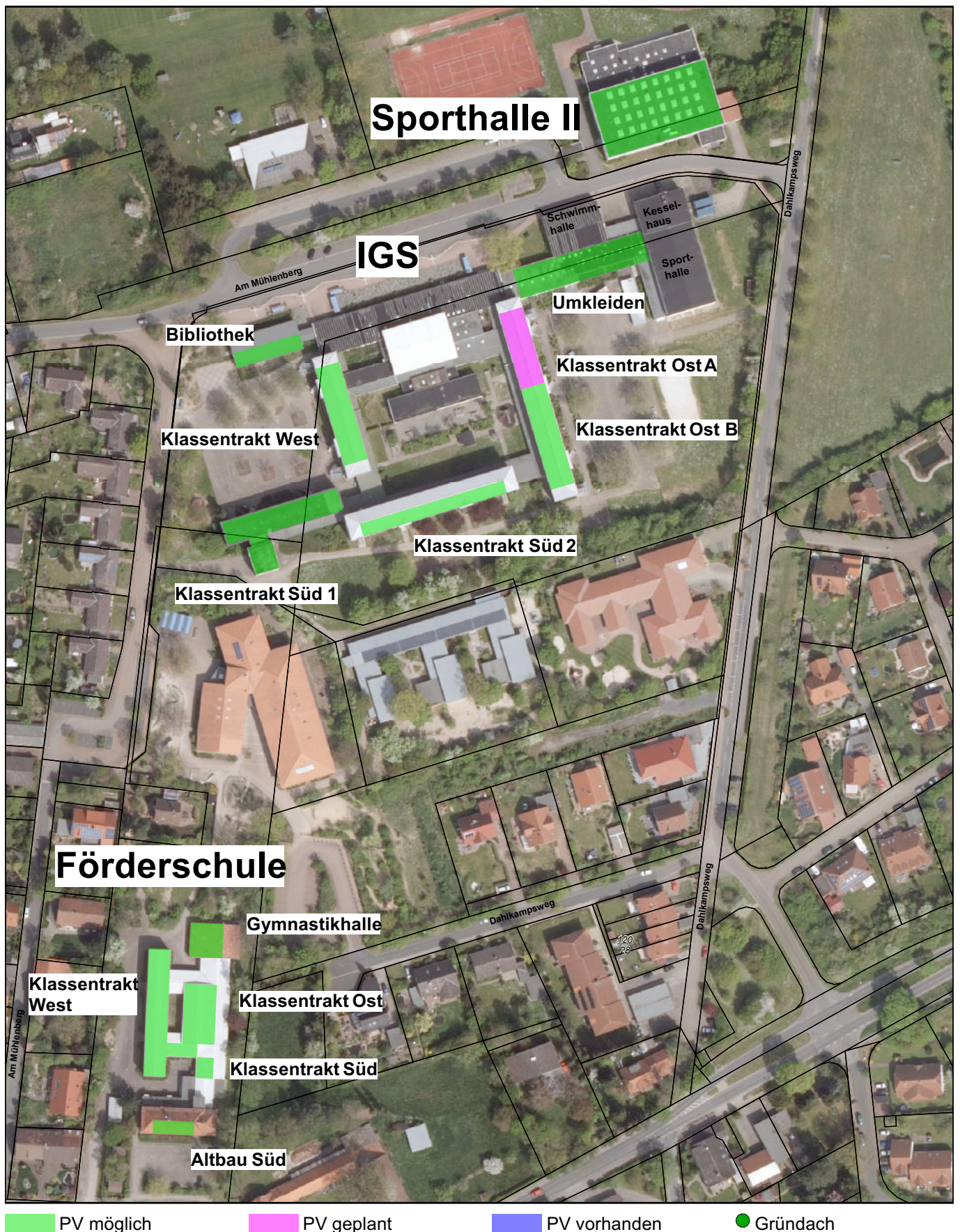
Alternativ dazu kann man über ein noch zu initiiierendes „Genossenschaftsmodell“ nachdenken. Der Landkreis gibt die Dachflächen, Peiner Geldinstitute wickeln den Finanzpart ab und die Bürgerinnen und Bürger, auch die, die privat kein Eigentum besitzen, hätten die Möglichkeit Flächenanteile zu erwerben und würden über eine Dividende an der Stromproduktion partizipieren. Darüber hinaus hätte ein solches Modell eine wichtige klimapolitische Komponente die die Erzeugung von solarer Energie in unserer Gesellschaft stärker verankert.

Wie diese wichtige Fragestellung zu bewerten ist, ist eine der nächsten Aufgaben, die noch zu erledigen ist.

Aufgestellt:
Immobilienwirtschaftsbetrieb, Februar 2022



Standort Edemissen



PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Edemissen

Februar 2022



PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Edemissen

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
IGS	Bibliothek	Satteldach, S	155	möglich	20	124	25	
	Umkleiden	Flachdach	460	möglich	20	368	74	
	Klassentrakt Ost B	Walmdach, O/W	385	möglich	20	308	62	
	Klassentrakt Ost A	Walmdach, O/W	290	geplant	20	232	46	Umsetzung in 2022 geplant
	Klassentrakt West	Walmdach, O/W	360	möglich	20	288	58	
	Klassentrakt Süd 1	Flachdach	525	möglich	20	420	84	
	Klassentrakt Süd 2	Walmdach, S	270	möglich	20	216	43	
		Teilsumme	2.445			1.956	391	
Förderschule	Gymnastikhalle	Satteldach, W	160	möglich	20	128	26	
	Klassentrakt Ost	Satteldach, O/W	250	möglich	20	200	40	
	Klassentrakt West	Satteldach, O/W	395	möglich	20	316	63	
	Klassentrakt Süd	Satteldach, S	100	möglich	20	80	16	
	Altbau Süd	Walmdach	80	möglich	20	64	13	
		Teilsumme	985			788	158	



PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Edemissen

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Sporthalle	Sporthalle II	Flachdach	1.095	möglich	60	438	88	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
		Teilsomme	1.095			438	88	
		Gesamt	4.525 m²			3.182 m²	636 kWp	

Februar 2022

Gründächer und unsanierte Dächer sind nicht berücksichtigt und bilden für die Zukunft zusätzliche Ausbauoptionen.

* Standardabzug 20% der erforderlichen Rand- und Montageabstände der PV-Anlagen

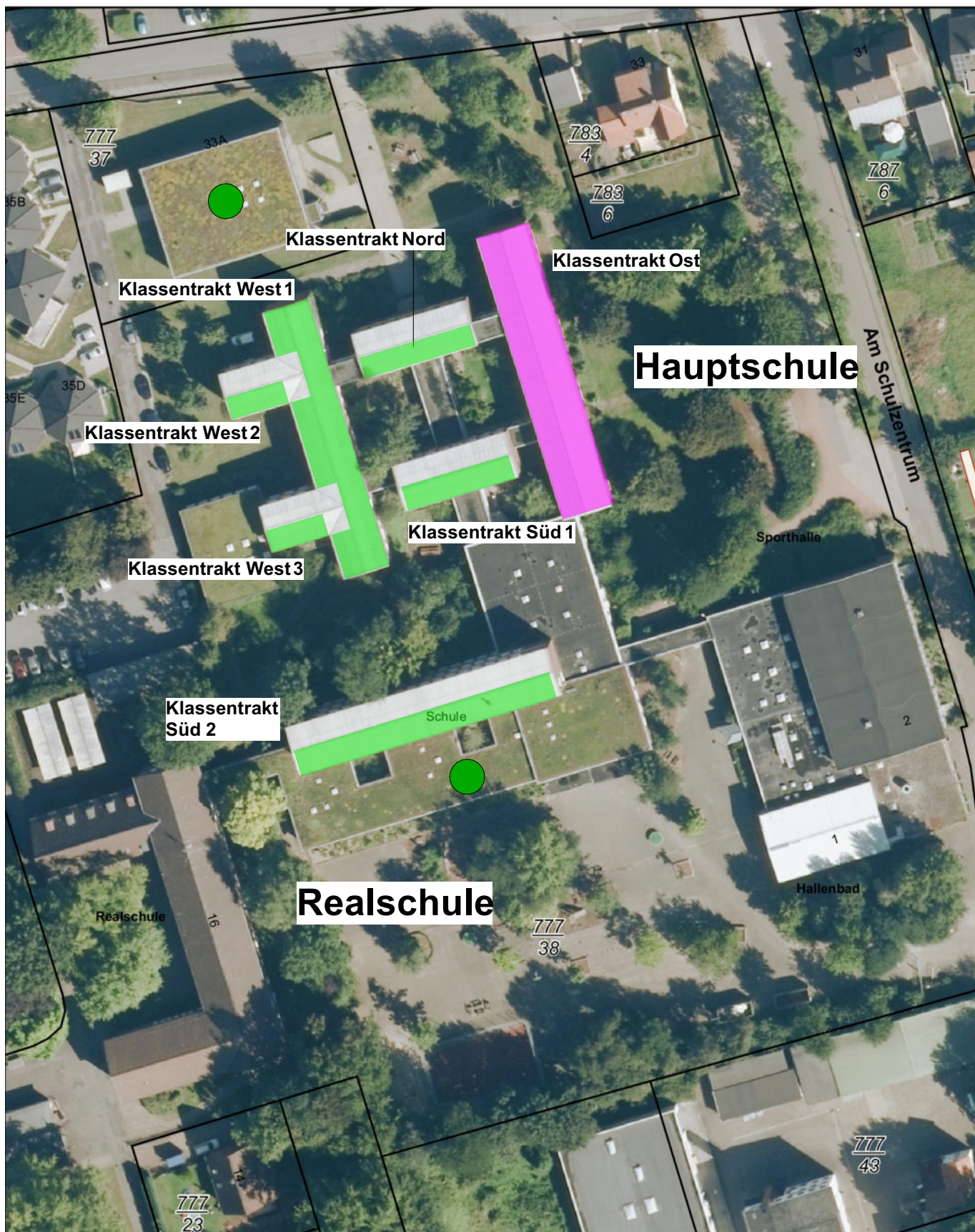
Gewählt sind die Dachflächen, die...

- A) statisch auskömmlich sind.
- B) eine Restlebenszeit von mind. 20 Jahren haben.
- C) nicht verschattet werden.
- D) ausschließlich Ausrichtungen Osten, Westen oder Süden (bei Gefälledach) haben.
- E) nicht unter Denkmalschutz stehen.

Der Kostenansatz für Errichtung der Anlagen wird derzeit mit 340 € / m² Modulfläche bzw. 1.700 € pro Kilowatt Leistung (kWp) unterstellt.



Standort Hohenhameln



PV möglich
 PV geplant
 PV vorhanden
 Gründach

PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Hohenhameln

Februar 2022



PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Hohenhameln

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Hauptschule	Klassentrakt Nord	Satteldach, S	90	möglich	20	72	14	
	Klassentrakt Ost	Satteldach, O/W	500	geplant	20	400	80	Umsetzung in 2023 geplant
	Klassentrakt West 1	Satteldach, O/W	385	möglich	20	308	62	
	Klassentrakt West 2	Satteldach, S	45	möglich	20	36	7	
	Klassentrakt West 3	Satteldach, S	45	möglich	20	36	7	
	Klassentrakt Süd 1	Satteldach, S	90	möglich	20	72	14	
		Teilsumme	1.155			924	185	
Realschule	Klassentrakt Süd 2	Satteldach, S	225	möglich	20	180	36	
		Teilsumme	225			180	36	
		Gesamt	1.380 m²			1.104 m²	221 kWp	

Februar 2022

Gründächer und unsanierte Dächer sind nicht berücksichtigt und bilden für die Zukunft zusätzliche Ausbauoptionen.

* Standardabzug 20% wegen der erforderlichen Rand- und Montageabstände der PV-Anlagen

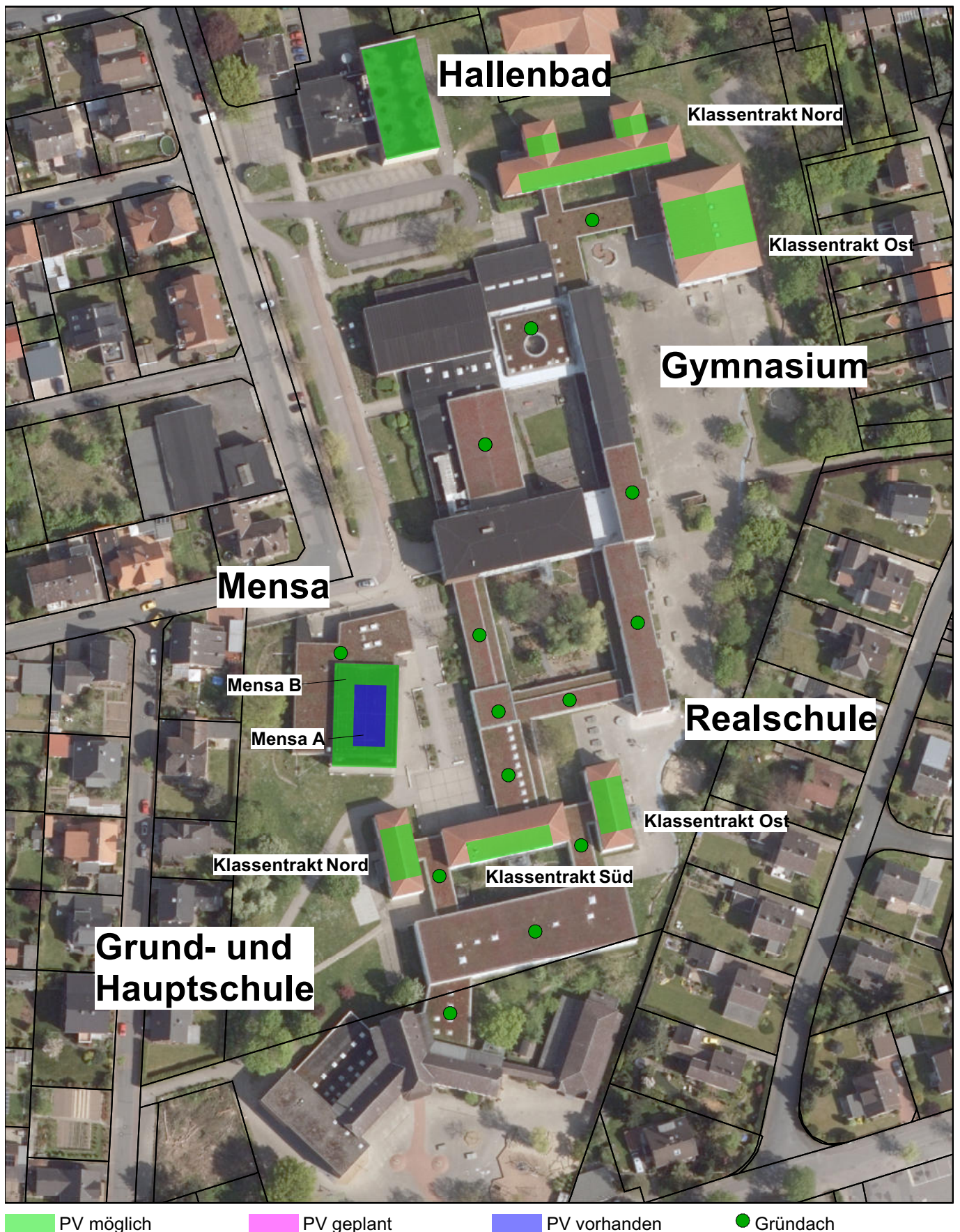
Gewählt sind die Dachflächen, die...

- A) statisch auskömmlich sind.
- B) eine Restlebenszeit von mind. 20 Jahren haben.
- C) nicht verschattet werden.
- D) ausschließlich Ausrichtungen Osten, Westen oder Süden (bei Gefälledach) haben.
- E) nicht unter Denkmalschutz stehen.

Der Kostenansatz für Errichtung der Anlagen wird derzeit mit 340 € / m² Modulfläche bzw. 1.700 € pro Kilowatt Leistung (kWp) unterstellt.



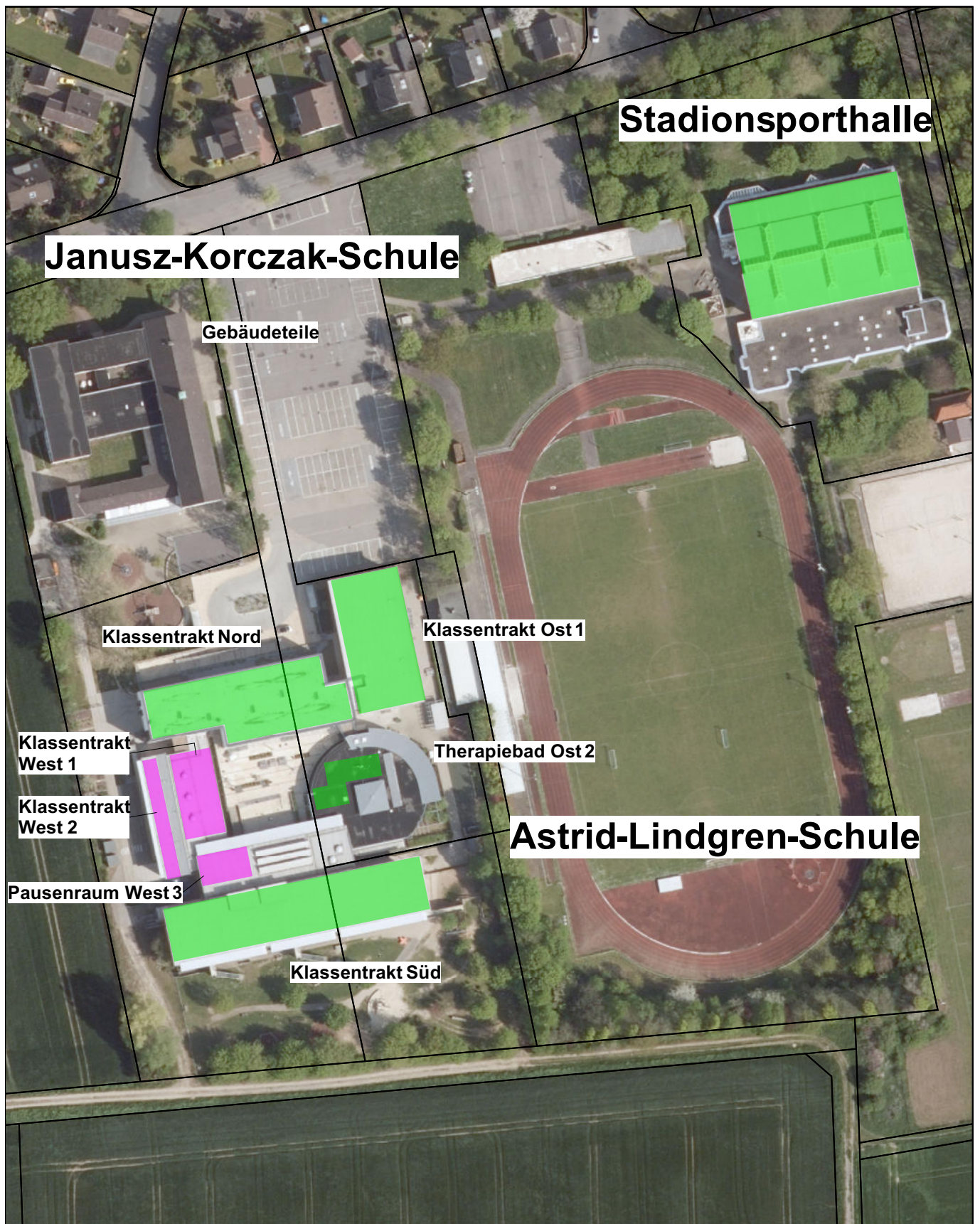
Standort Ilsede



PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Ilsede

Februar 2022





PV möglich
 PV geplant
 PV vorhanden
 Gründach

PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Ilsede

Februar 2022





PV möglich

PV geplant

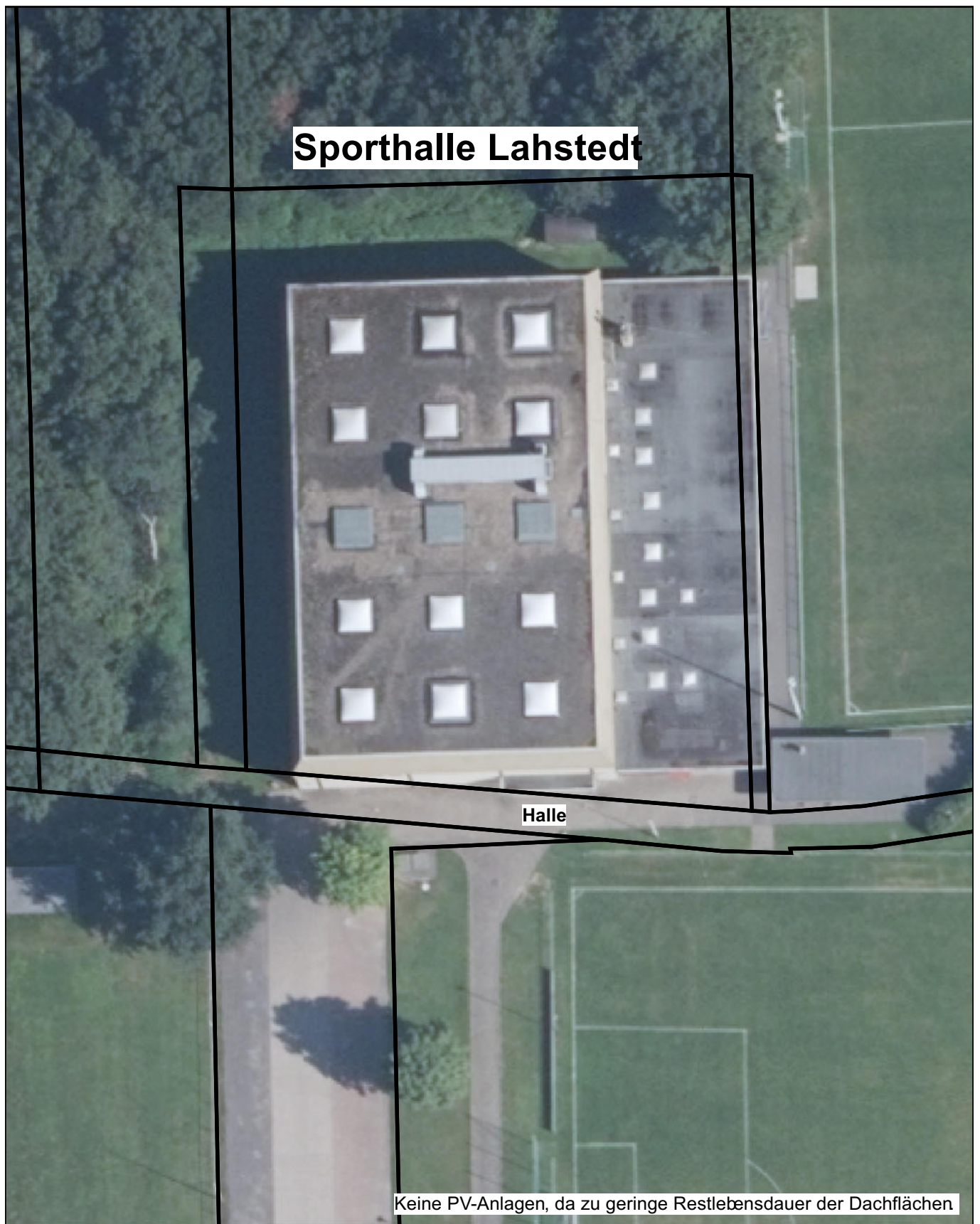
PV vorhanden

● Gründach

PV-Dachflächenkataster Fördererschule Ilseder Hütte

Februar 2022





PV möglich

PV geplant

PV vorhanden

Gründach

PV-Dachflächenkataster Sporthalle Lahstedt

Februar 2022



PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Ilsede

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Gymnasium	Klassentrakt Nord	Walmdach, S	285	möglich	20	228	46	
	Klassentrakt Ost	Walmdach, O/W	395	möglich	20	316	63	
		Teilsumme	680			544	109	
Realschule	Klassentrakt Ost	Walmdach, O/W	130	möglich	20	104	21	
	Klassentrakt Süd	Walmdach, S	135	möglich	20	108	22	
		Teilsumme	265			212	42	
Grund- und Hauptschule	Klassentrakt Nord	Walmdach, O/W	130	möglich	20	104	21	
		Teilsumme	130			104	21	
Mensa	Mensa A	Flachdach	180	vorhanden	20	144	29	Baujahr 01.12.2021
	Mensa B	Flachdach	375	möglich	20	300	60	Abstand zur Dachkante (Windsogkräfte)
		Teilsumme	375			300	60	vorhandene PV-Anlage nicht eingerechnet
Hallenbad	Hallenbad	Flachdach	490	möglich	20	392	78	
		Teilsumme	490			392	78	
						0	0	
Sporthalle	Stadionsporthalle	Flachdach	1.520	möglich	50	760	152	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
		Teilsumme	1.520			760	152	



PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Ilsede

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Astrid-Lindgren-Schule	Klassentrakt Nord	Flachdach	905	möglich	40	543	109	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
	Klassentrakt Ost 1	Flachdach	705	möglich	20	564	113	
	Therapiebad Ost 2	Flachdach	150	möglich	20	120	24	
	Klassentrakt West 1	Pulldach, O/W	260	geplant	40	156	31	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten; Umsetzung in 2024 geplant
	Klassentrakt West 2	Pulldach, O/W	145	geplant	20	116	23	Umsetzung in 2024 geplant
	Pausenraum West 3	Flachdach	120	geplant	20	96	19	Umsetzung in 2024 geplant
	Klassentrakt Süd	Flachdach	1.065	möglich	20	852	170	
		Teilsumme	3.350			2.447	489	
Janusz-Korczak-Schule	Gebäudeteile	Flach- und Satteldächer	0			0	0	Keine PV-Anlagen, da zu geringe Restlebensdauer der Dachflächen.
		Teilsumme	0			0	0	
Förderschule Ilseder Hütte	Gebäudeteile	Flachdach	0			0	0	Keine PV-Anlagen, da zu geringe Restlebensdauer der Dachflächen.
		Teilsumme	0			0	0	



PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Ilsede

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Sporthalle Lahstedt	Halle	Flachdach	0			0	0	Keine PV-Anlagen, da zu geringe Restlebensdauer der Dachflächen.
		Teilsumme	0			0	0	
		Gesamt	6.810 m²			4.759 m²	952 kWp	

Februar 2022

Gründächer und unsanierte Dächer sind nicht berücksichtigt und bilden für die Zukunft zusätzliche Ausbauoptionen.

* Standardabzug 20% wegen der erforderlichen Rand- und Montageabstände der PV-Anlagen

Gewählt sind die Dachflächen, die...

- A) statisch auskömmlich sind.
- B) eine Restlebenszeit von mind. 20 Jahren haben.
- C) nicht verschattet werden.
- D) ausschließlich Ausrichtungen Osten, Westen oder Süden (bei Gefälledach) haben.
- E) nicht unter Denkmalschutz stehen.

Der Kostenansatz für Errichtung der Anlagen wird derzeit mit 340 € / m² Modulfläche bzw. 1.700 € pro Kilowatt Leistung (kWp) unterstellt.



Standort Lengede

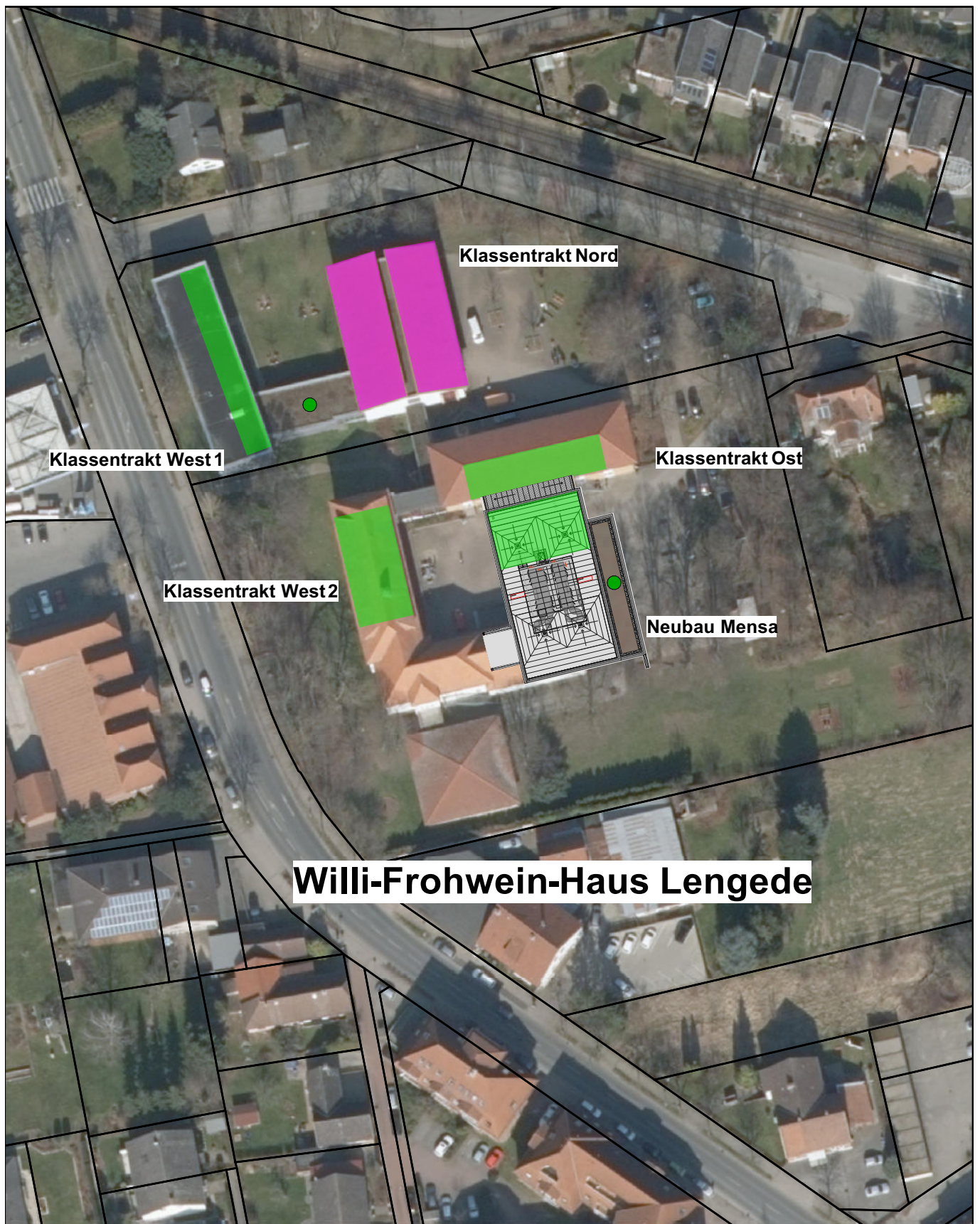


PV möglich
 PV geplant
 PV vorhanden
 Gründach

PV-Dachflächenkataster IGS Lengede

Februar 2022





PV möglich
 PV geplant
 PV vorhanden
 Gründach

PV-Dachflächenkataster IGS Lengede

Februar 2022



PV-Dachflächenkataster IGS Lengede

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Bodenstedter Weg	Klassentrakt Nord	Flachdach	695	möglich	20	556	111	
	Mensa	Flachdach	300	möglich	40	180	36	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
	Neubau Sporthalle	Flachdach	620	geplant	50	310	62	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten, Umsetzung in 2024 geplant
		Teilsumme	1.615			1.046	209	
Willi-Frohwein-Haus	Klassentrakt Nord	Pultdächer, O/W	500	geplant	20	400	80	Umsetzung in 2025 geplant
	Klassentrakt Ost	Walmdach, S	170	möglich	20	136	27	
	Klassentrakt West 1	Flachdach, O	165	möglich	20	132	26	
	Klassentrakt West 2	Walmdach, O/W	215	möglich	20	172	34	
	Neubau Mensa	Flachdach, N	185	möglich	20	148	30	
		Teilsumme	1.235			988	198	



PV-Dachflächenkataster IGS Lengede

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dach- fläche [m²]	Maßnahme	Flächen- abzug* [%]	Modul- fläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
		Gesamt	2.850 m²			2.034 m²	407 kWp	

Februar 2022

Gründächer und unsanierte Dächer sind nicht berücksichtigt und bilden für die Zukunft zusätzliche Ausbauoptionen.

* Standardabzug 20% wegen der erforderlichen Rand- und Montageabstände der PV-Anlagen

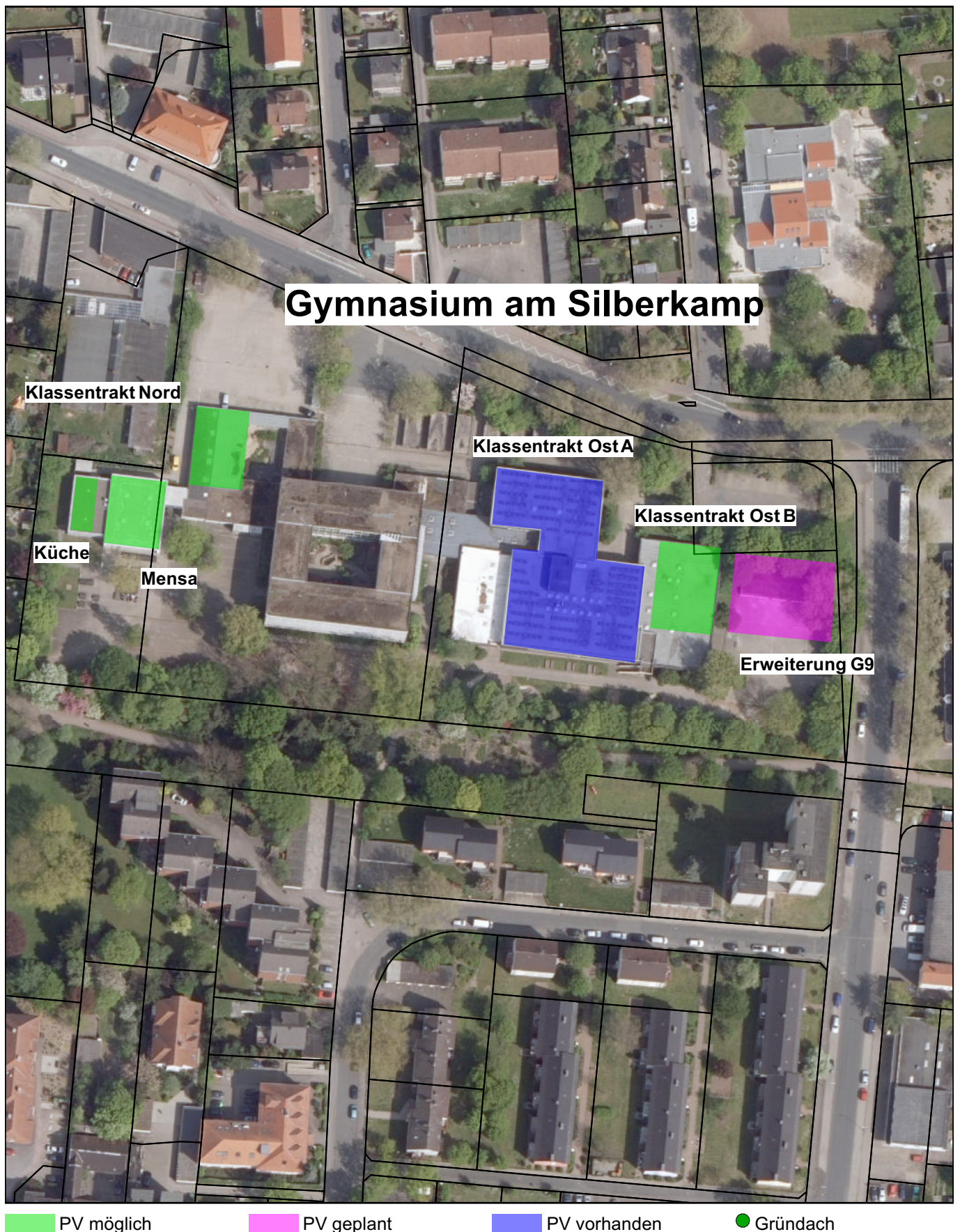
Gewählt sind die Dachflächen, die...

- A) statisch auskömmlich sind.
- B) eine Restlebenszeit von mind. 20 Jahren haben.
- C) nicht verschattet werden.
- D) ausschließlich Ausrichtungen Osten, Westen oder Süden (bei Gefälledach) haben.
- E) nicht unter Denkmalschutz stehen.

Der Kostenansatz für Errichtung der Anlagen wird derzeit mit 340 € / m² Modulfläche bzw. 1.700 € pro Kilowatt Leistung (kWp) unterstellt.

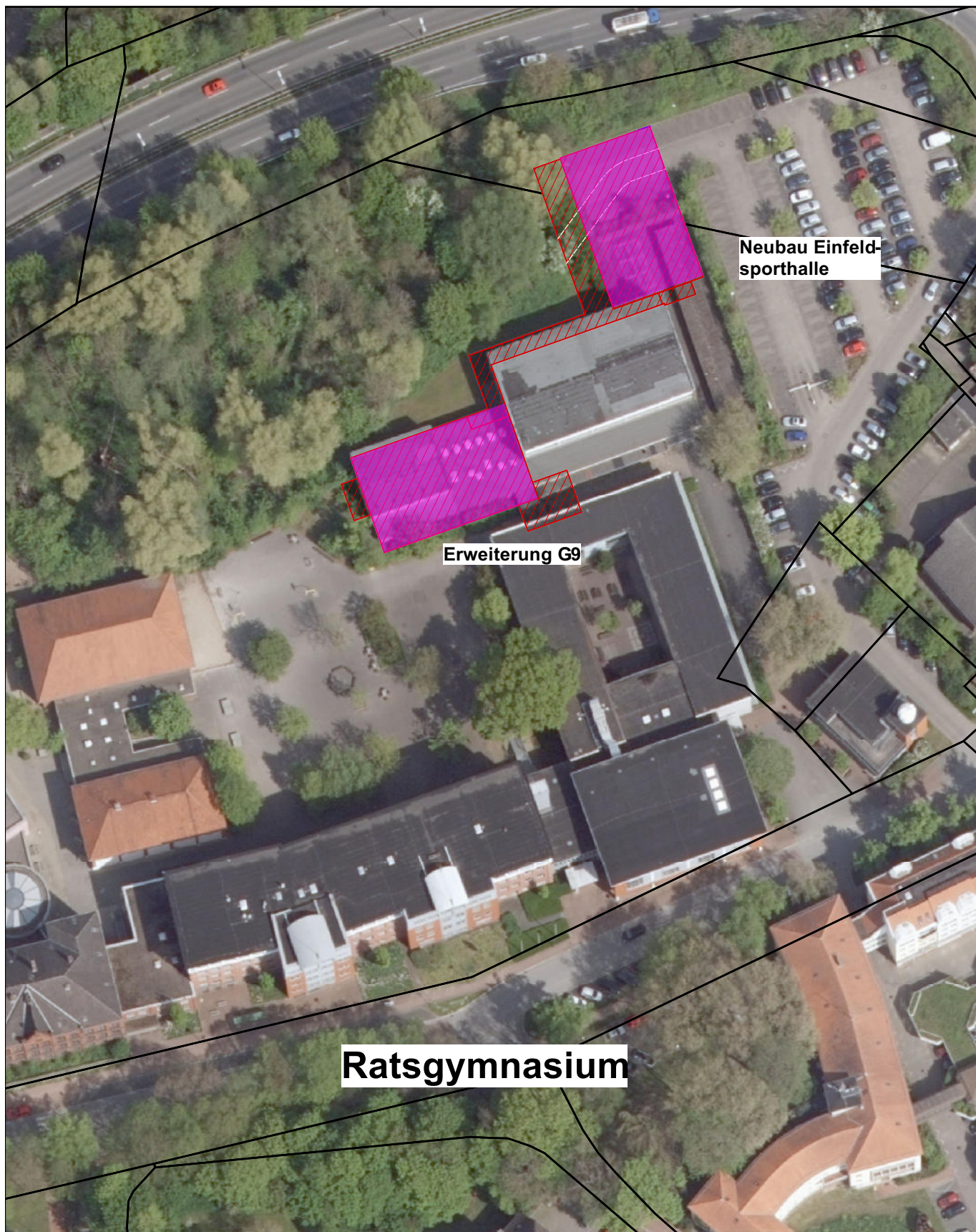


Standort Peine (Schulen)



PV-Dachflächenkataster Gymnasium am Silberkamp Peine Februar 2022





PV möglich
 PV geplant
 PV vorhanden
 Gründach

PV-Dachflächenkataster Ratsgymnasium Peine

Februar 2022





PV-Dachflächenkataster Gunzelin-Realsschule Peine

Februar 2022





PV möglich

PV geplant

PV vorhanden

Gründach

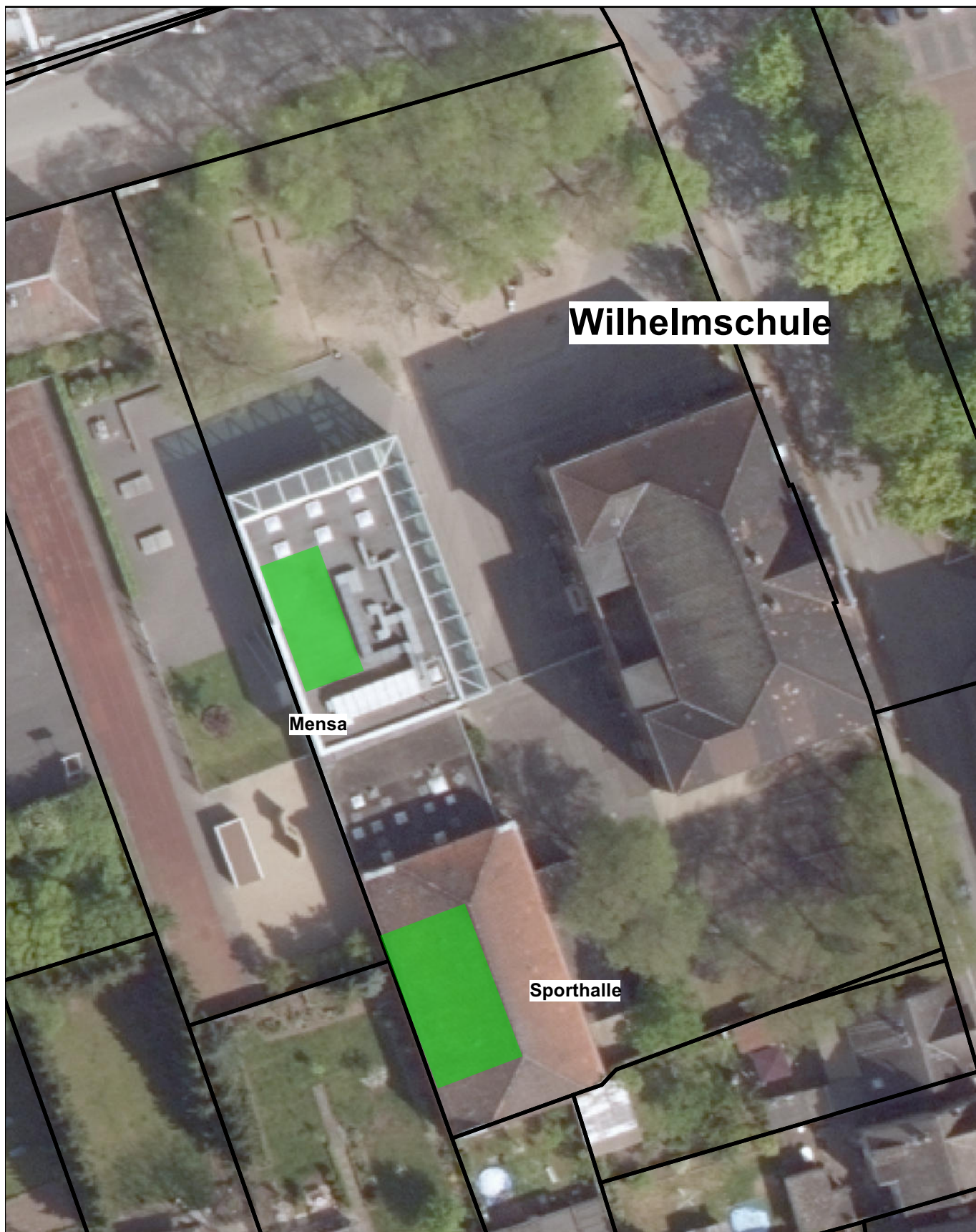
PV-Dachflächenkataster Bodenstedtschule Peine

Februar 2022

Immobilienwirtschaftsbetrieb

Landkreis Peine





PV möglich
 PV geplant
 PV vorhanden
 Gründach

PV-Dachflächenkataster Wilhelmschule Peine

Februar 2022





Pestalozzischule

Keine PV-Anlagen, da zu geringe Restlebensdauer der Dachflächen

■ PV möglich
 ■ PV geplant
 ■ PV vorhanden
 ● Gründach

PV-Dachflächenkataster Pestalozzischule Peine

Februar 2022



PV-Dachflächenkataster Peiner Schulen

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Gymnasium am Silberkamp	Klassentrakt Ost A	Flachdach	1555	vorhanden	80	275	33	Baujahr 2008, Eigentümer: Stadt Peine
	Mensa	Flachdach	305	möglich	30	214	43	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
	Küche	Flachdach	100	möglich	20	80	16	
	Klassentrakt Nord	Flachdach	300	möglich	40	180	36	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
	Klassentrakt Ost B	Flachdach	420	möglich	30	294	59	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
	Erweiterung G9	Flachdach	510	geplant	20	408	82	Umsetzung in 2025 geplant
		Teilsumme	1.635			1.176	235	vorhandene PV-Anlage nicht eingerechnet
Ratsgymnasium	Neubau Einfeldsporthalle	Flachdach	520	geplant	20	416	83	Umsetzung in 2025 geplant
	Erweiterung G9	Flachdach	550	geplant	20	440	88	Umsetzung in 2025 geplant
		Teilsumme	1.070			856	171	
Gunzelin-Realschule	Mensa	Satteldach, O/W	790	möglich	20	632	126	
	Klassentrakt Ost	Satteldach, W	215	geplant	20	172	34	Umsetzung in 2027 geplant
	Klassentrakt West	Satteldach, W	195	geplant	20	156	31	Umsetzung in 2027 geplant
		Teilsumme	1.200			960	192	



PV-Dachflächenkataster Peiner Schulen

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Bodenstedt-schule	Hauptgebäude	Walmdach, O/W	0			0	0	Keine PV-Anlagen, da Denkmalschutz
		Teilsomme	0			0	0	
Wilhelmschule	Mensa	Flachdach, W	65	möglich	20	52	10	
	Sporthalle	Walmdach, W	125	möglich	20	100	20	
		Teilsomme	190			152	30	
Pestalozzi-schule	Hauptgebäude	Walmdächer, N/O/W/S	0			0	0	Keine PV-Anlagen, da zu geringe Restlebensdauer der Dachflächen
		Teilsomme	0			0	0	
		Gesamt	4.095 m²			3.144 m²	629 kWp	

Februar 2022

Gründächer und unsanierte Dächer sind nicht berücksichtigt und bilden für die Zukunft zusätzliche Ausbauoptionen.

* Standardabzug 20% wegen der erforderlichen Rand- und Montageabstände der PV-Anlagen

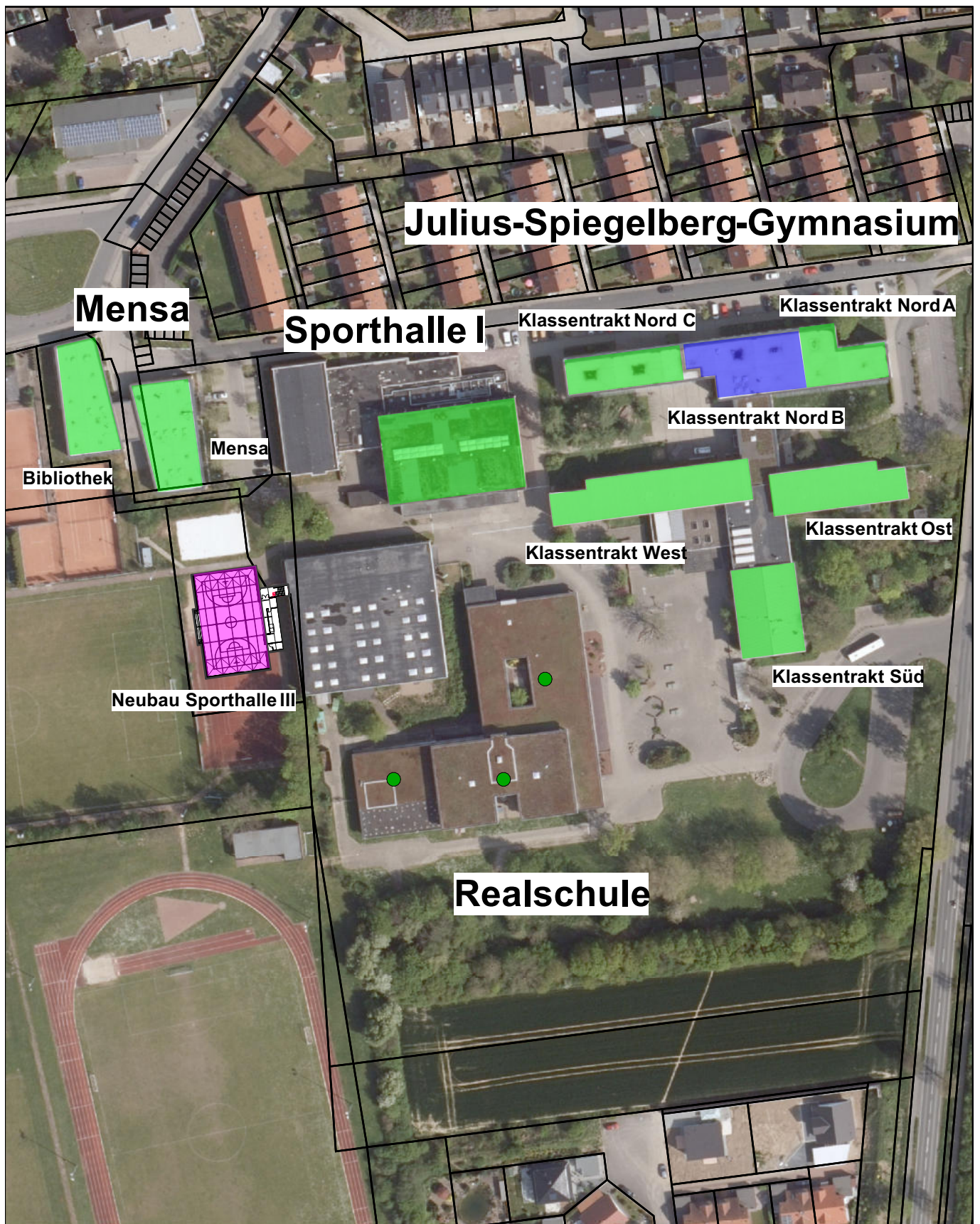
Gewählt sind die Dachflächen, die...

- A) statisch auskömmlich sind.
- B) eine Restlebenszeit von mind. 20 Jahren haben.
- C) nicht verschattet werden.
- D) ausschließlich Ausrichtungen Osten, Westen oder Süden (bei Gefälledach) haben.
- E) nicht unter Denkmalschutz stehen.

Der Kostenansatz für Errichtung der Anlagen wird derzeit mit 340 € / m² Modulfläche bzw. 1.700 € pro Kilowatt Leistung (kWp) unterstellt.



Standort Vechelde



PV möglich

PV geplant

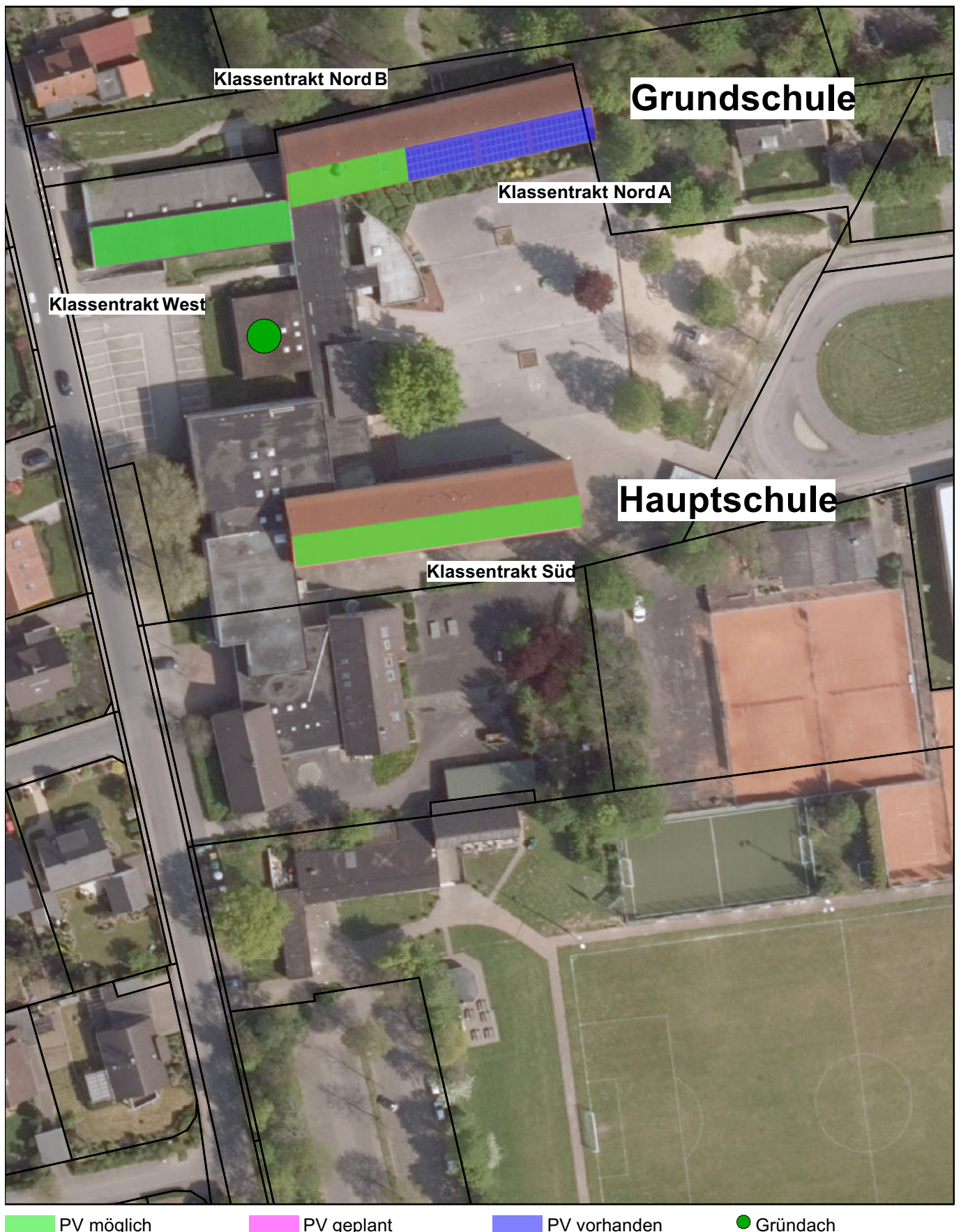
PV vorhanden

Gründach

PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Vechede

Februar 2022





PV möglich
 PV geplant
 PV vorhanden
 Gründach

PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Vechede

Februar 2022



PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Vechelde

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Julius-Spiegelberg-Gymnasium	Klassentrakt Nord B	Flachdach	580	vorhanden	75	145	29	Baujahr 01.12.2021
	Klassentrakt Nord C	Flachdach	380	möglich	20	304	61	
	Klassentrakt Nord A	Flachdach	340	möglich	20	272	54	
	Klassentrakt Ost	Pulldach, S	540	möglich	20	432	86	
	Klassentrakt West	Pulldach, S	815	möglich	20	652	130	
	Klassentrakt Süd	Satteldach, O/W	570	möglich	20	456	91	
		Teilsomme	2.645			2.116	423	vorhandene PV-Anlage nicht eingerechnet
Realschule	Gebäudeteile	Flachdächer	0			0	0	Keine PV-Anlagen, da Gründächer
		Teilsomme	0			0	0	
Sporthalle	Sporthalle I	Flachdach	1.240	möglich	70	372	74	Erhöhter Flächenabzug wg. statischer Einschränkung
	Sporthalle III	Flachdach	680	geplant	20	544	109	Umsetzung in 2024 geplant
		Teilsomme	1.240			372	74	
Mensa	Bibliothek	Flachdach	530	möglich	40	318	64	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
	Mensa	Flachdach	560	möglich	40	336	67	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
		Teilsomme	1.090			654	131	



PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Vechelde

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Hauptschule	Klassentrakt Süd	Satteldach, S	315	möglich	20	252	50	
		Teilsomme	315			252	50	
Grundschule	Klassentrakt Nord A	Satteldach, S	225	vorhanden	10	215	29	Baujahr 17.02.2011
	Klassentrakt Nord B	Satteldach, S	145	möglich	20	116	23	
	Klassentrakt West	Pulldach, S	265	möglich	20	212	42	
		Teilsomme	410			328	66	vorhandene PV-Anlage nicht eingerechnet
		Gesamt	5.700 m²			3.722 m²	744 kWp	

Februar 2022

Gründächer und unsanierte Dächer sind nicht berücksichtigt und bilden für die Zukunft zusätzliche Ausbauoptionen.

* Standardabzug 20% wegen der erforderlichen Rand- und Montageabstände der PV-Anlagen

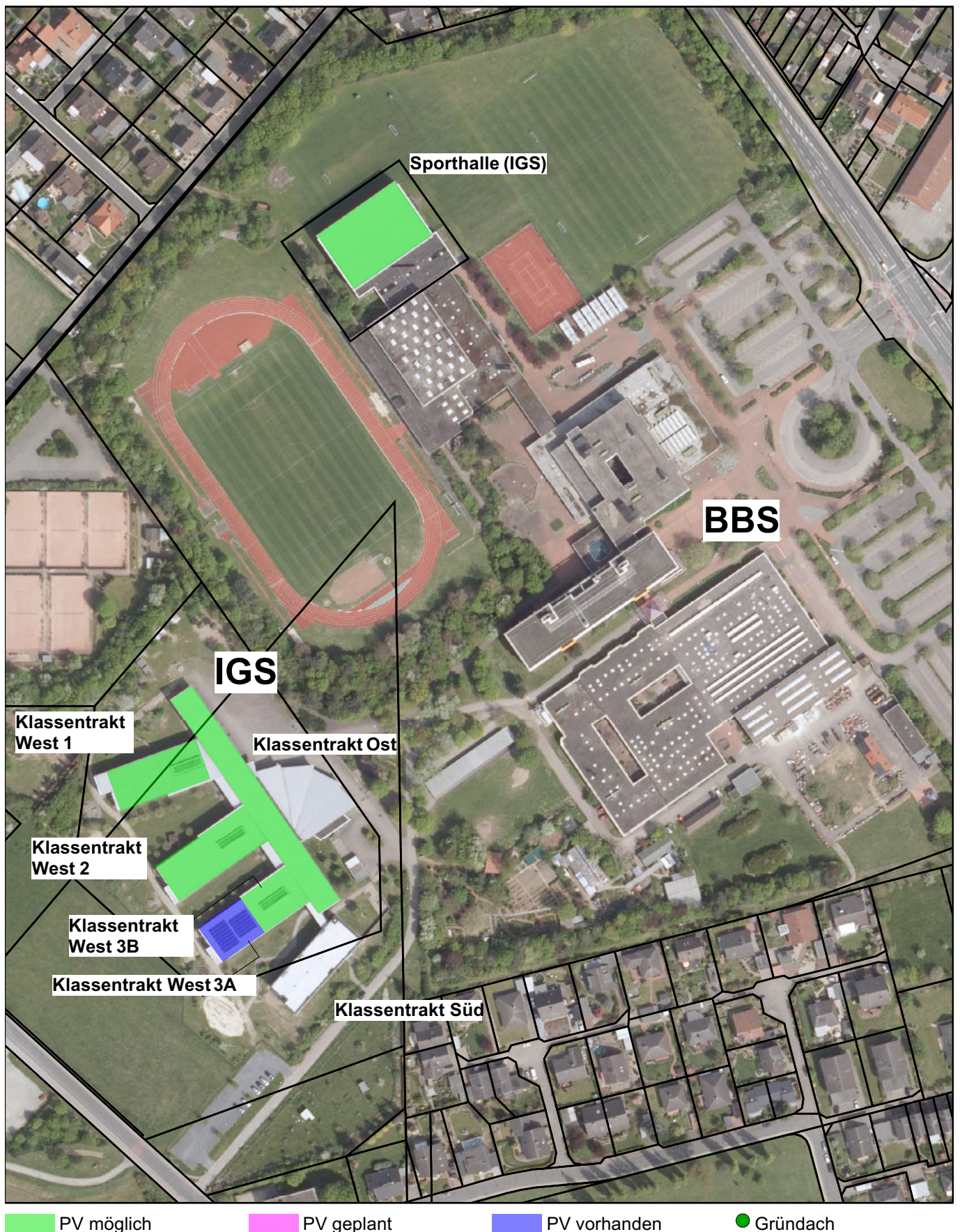
Gewählt sind die Dachflächen, die...

- A) statisch auskömmlich sind.
- B) eine Restlebenszeit von mind. 20 Jahren haben.
- C) nicht verschattet werden.
- D) ausschließlich Ausrichtungen Osten, Westen oder Süden (bei Gefälledach) haben.
- E) nicht unter Denkmalschutz stehen.

Der Kostenansatz für Errichtung der Anlagen wird derzeit mit 340 € / m² Modulfläche bzw. 1.700 € pro Kilowatt Leistung (kWp) unterstellt.



Standort Vöhrum



PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Vöhrum

Februar 2022



PV-Dachflächenkataster Schulzentrum Vöhrum

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
IGS	Klassentrakt West 3A	Flachdach	490	vorhanden	50	240	30	Baujahr 18.01.2011
	Klassentrakt Ost	Flachdach	1.420	möglich	20	1.136	227	
	Klassentrakt West 1	Flachdach	715	möglich	30	501	100	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
	Klassentrakt West 2	Flachdach	785	möglich	30	550	110	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
	Klassentrakt West 3B	Flachdachteil	430	möglich	50	215	43	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
	Klassentrakt Süd	Flachdach	700	möglich	20	560	112	
	Sporthalle	Flachdach	1.360	möglich	20	1.088	218	
		Teilsumme	5.410			4.049	810	vorhandene PV-Anlage nicht eingerechnet
BBS	Gebäudeteile	Flachdächer	0			0	0	Keine PV-Anlagen, da zu geringe Restlebensdauer der Dachflächen.
		Telsumme	0			0	0	
		Gesamt	5.410 m²			4.049 m²	810 kWp	

Gründächer und unsanierte Dächer sind nicht berücksichtigt und bilden für die Zukunft zusätzliche Ausbauoptionen.

* Standardabzug 20% wegen der erforderlichen Rand- und Montageabstände der PV-Anlagen

Februar 2022

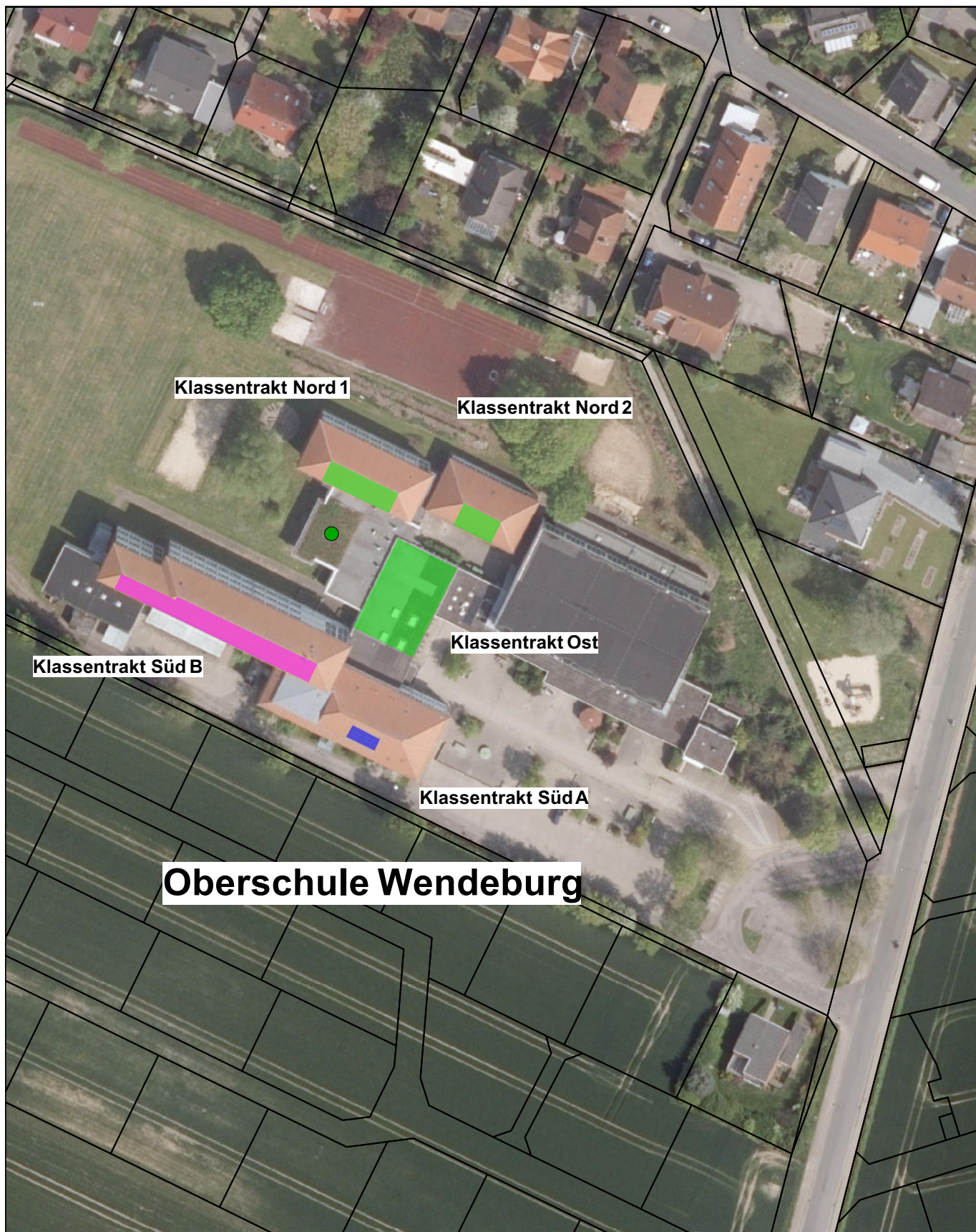
Gewählt sind die Dachflächen, die...

- A) statisch auskömmlich sind.
- B) eine Restlebenszeit von mind. 20 Jahren haben.
- C) nicht verschattet werden.
- D) ausschließlich Ausrichtungen Osten, Westen oder Süden (bei Gefälledach) haben.
- E) nicht unter Denkmalschutz stehen.

Der Kostenansatz für Errichtung der Anlagen wird derzeit mit 340 € / m² Modulfläche bzw. 1.700 € pro Kilowatt Leistung (kWp) unterstellt.



Standort Wendenburg



PV möglich
 PV geplant
 PV vorhanden
 Gründach

PV-Dachflächenkataster Oberschule Wendeburg

Februar 2022



PV-Dachflächenkataster Oberschule Wendeburg

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Oberschule	Klassentrakt Süd A	Walmdach	90	vorhanden	80	17	3	Baujahr 27.01.2015
	Klassentrakt Nord 1	Walmdach, S	75	möglich	20	60	12	
	Klassentrakt Nord 2	Walmdach, S	45	möglich	20	36	7	
	Klassentrakt Ost	Flachdach	300	möglich	20	240	48	
	Klassentrakt Süd B	Walmdach, S	190	geplant	20	152	30	Umsetzung in 2022 geplant
Gesamt			610 m²			488 m²	98 kWp	vorhandene PV-Anlage nicht eingerechnet

Februar 2022

Gründächer und unsanierte Dächer sind nicht berücksichtigt und bilden für die Zukunft zusätzliche Ausbauoptionen.

* Standardabzug 20% wegen der erforderlichen Rand- und Montageabstände der PV-Anlagen

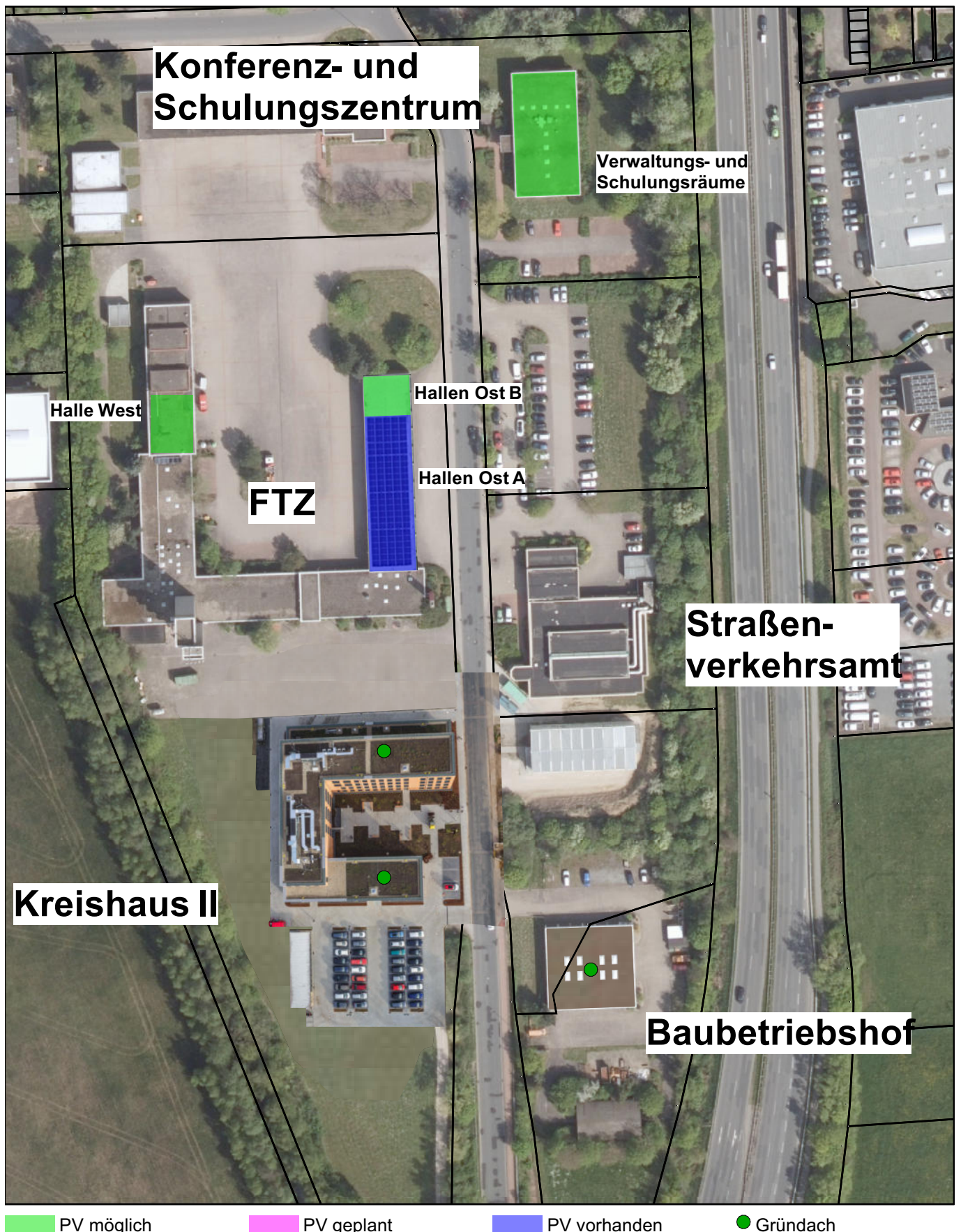
Gewählt sind die Dachflächen, die...

- A) statisch auskömmlich sind.
- B) eine Restlebenszeit von mind. 20 Jahren haben.
- C) nicht verschattet werden.
- D) ausschließlich Ausrichtungen Osten, Westen oder Süden (bei Gefälledach) haben.
- E) nicht unter Denkmalschutz stehen.

Der Kostenansatz für Errichtung der Anlagen wird derzeit mit 340 € / m² Modulfläche bzw. 1.700 € pro Kilowatt Leistung (kWp) unterstellt.

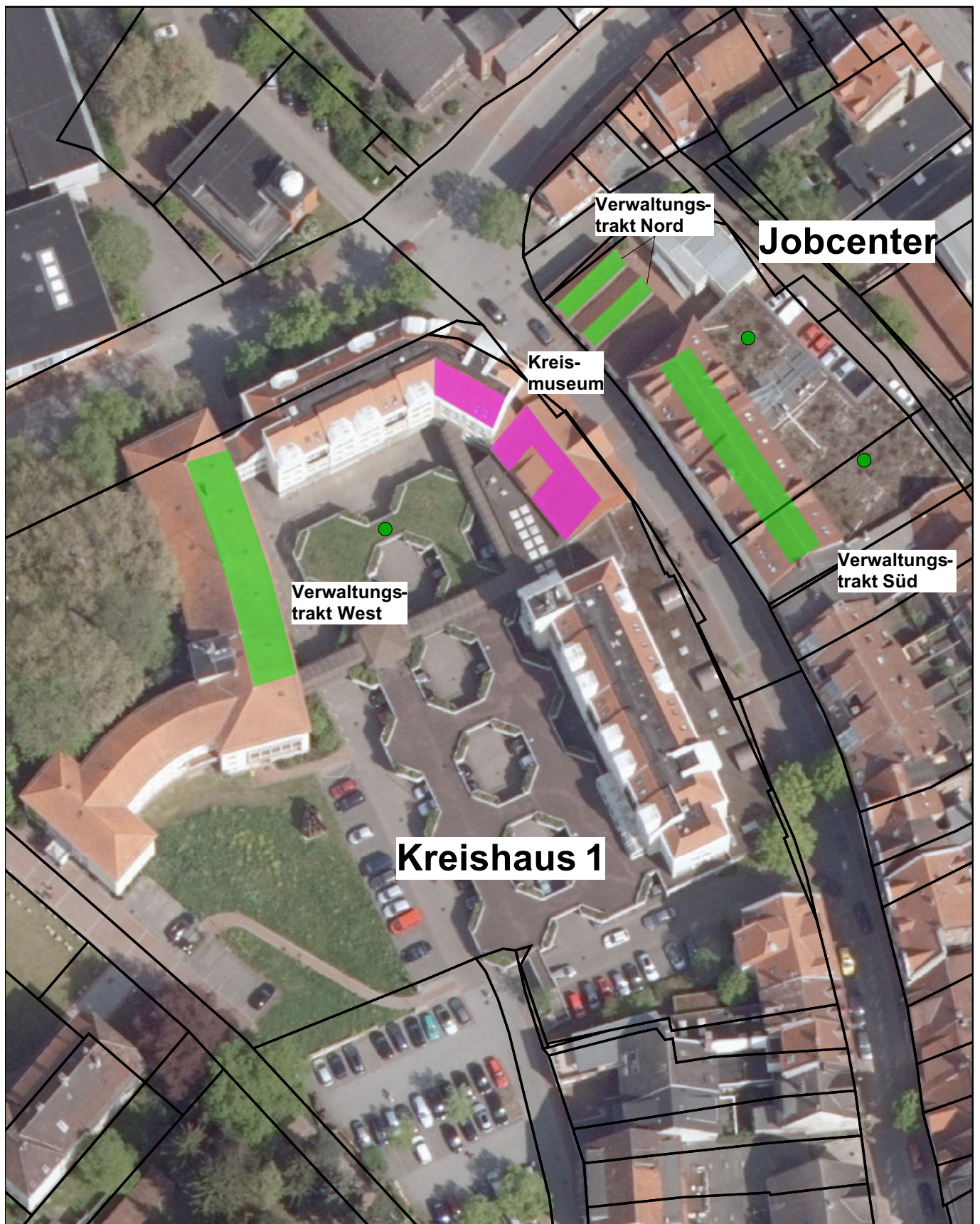


Standort Peine (Verwaltung)



PV-Dachflächenkataster Peine Werner-Nordmeyer-Straße
Februar 2022



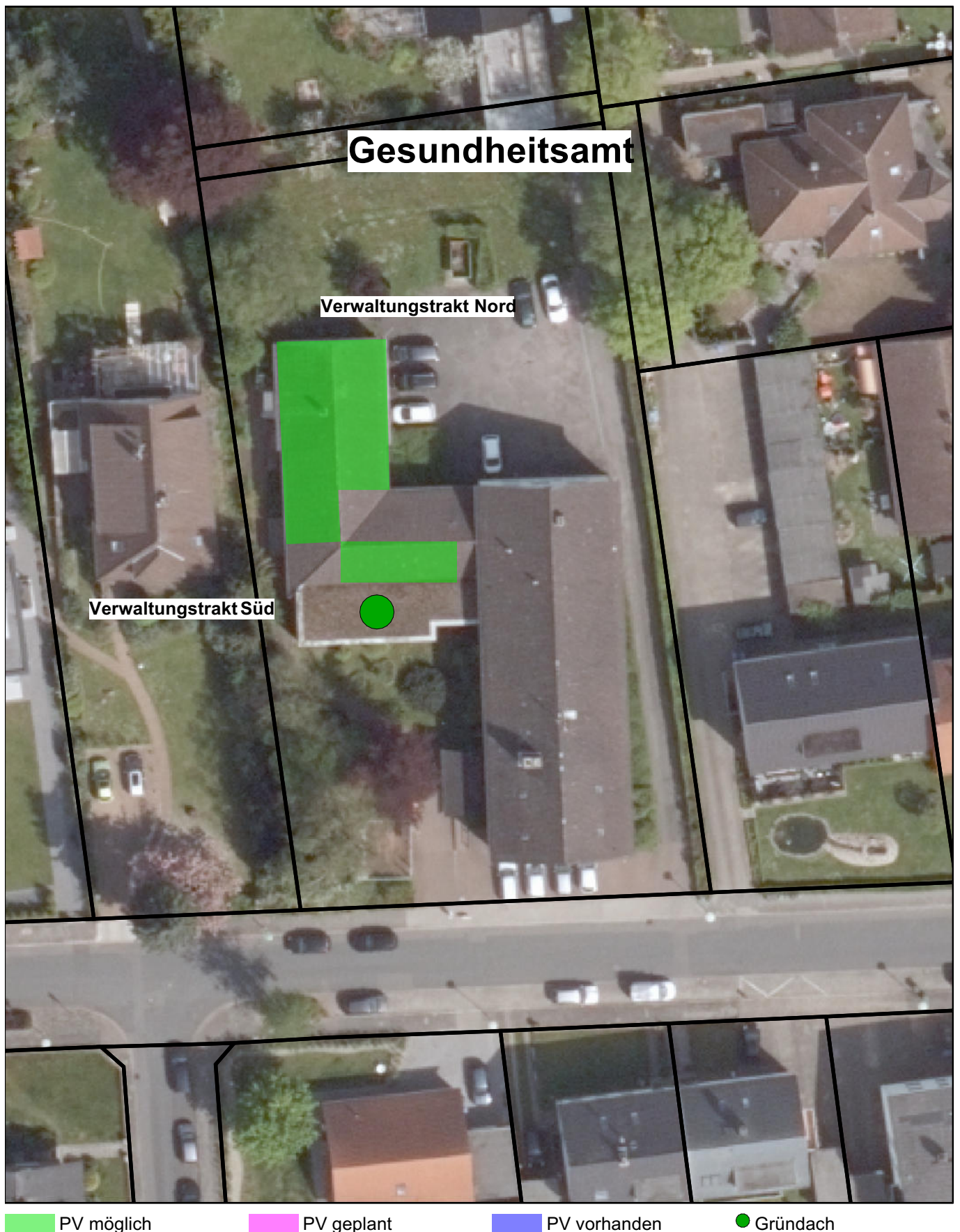


PV möglich
 PV geplant
 PV vorhanden
 Gründach

PV-Dachflächenkataster Kreishaus 1 und Jobcenter Peine

Februar 2022

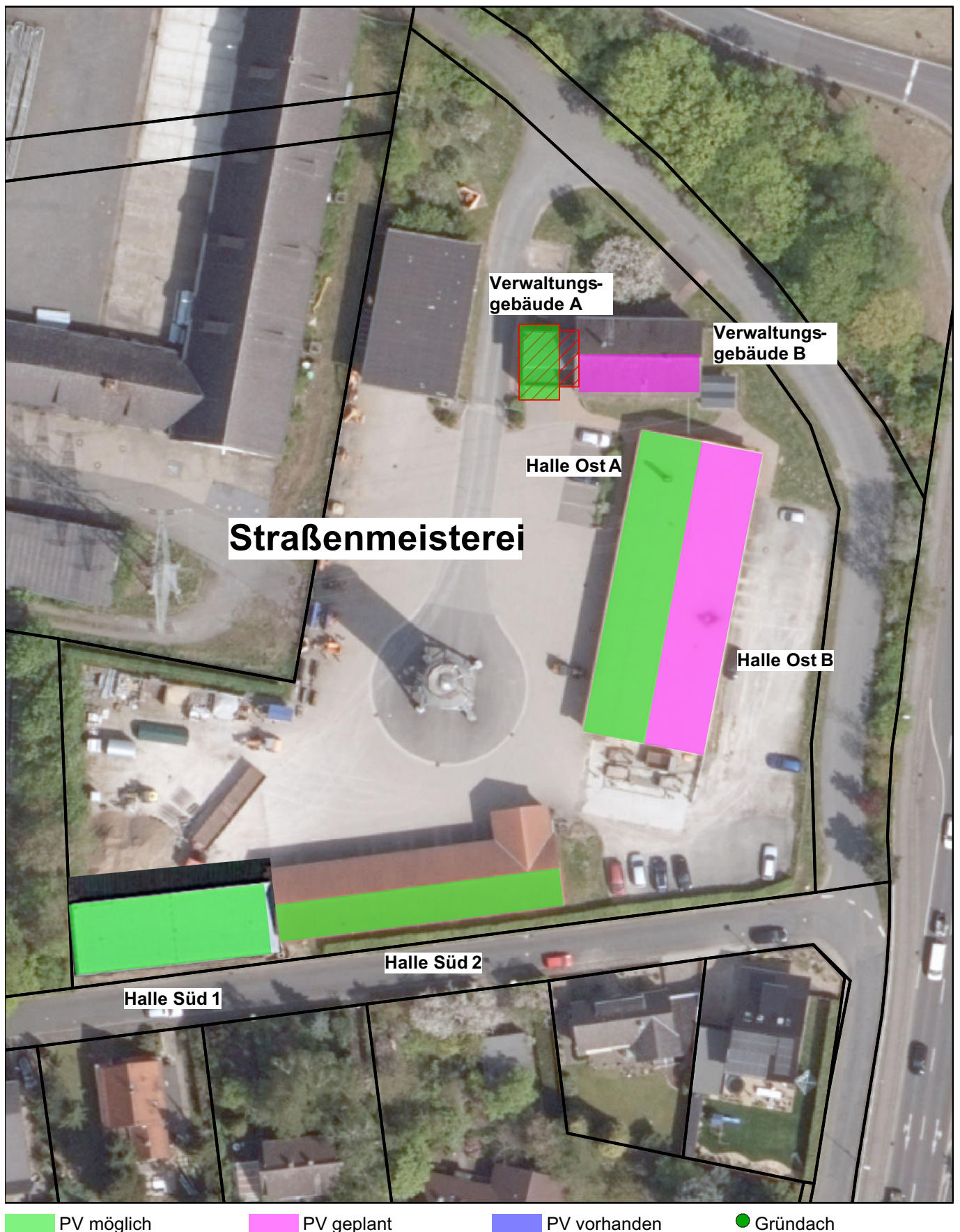




PV-Dachflächenkataster Gesundheitsamt Peine

Februar 2022





PV-Dachflächenkataster Straßenmeisterei Peine

Februar 2022



PV-Dachflächenkataster Peine Verwaltung

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Konferenz- und Schulungszentrum	Verwaltungs- und Schulungsräume	Flachdach	620	möglich	40	372	74	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
		Teilsumme	620			372	74	
FTZ	Halle Ost A	Flachdach	610	vorhanden	30	435	67	Baujahr 01.12.2018
	Halle Ost B	Flachdach	125	möglich	20	100	20	
	Halle West	Flachdach	210	möglich	20	168	34	
		Teilsumme	335			268	54	vorhandene PV-Anlage nicht eingerechnet
Kreishaus 1	Verwaltungstrakt West	Walmdach, O	225	möglich	20	180	36	
	Kreismuseum	Satteldach, W	185	geplant	20	148	30	Umsetzung in 2022 geplant
		Teilsumme	410			328	66	
Jobcenter	Verwaltungstrakt Nord	Satteldach, S	60	möglich	30	42	8	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
	Verwaltungstrakt Süd	Walmdachteil, O/W	170	möglich	30	119	24	Erhöhter Flächenabzug wg. Dachaufbauten
		Teilsumme	230			161	32	



PV-Dachflächenkataster Peine Verwaltung

Liegenschaft	Gebäude bzw. Gebäudeteil	Bedachung	Dachfläche [m²]	Maßnahme	Flächenabzug* [%]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Bemerkung
Gesundheitsamt	Verwaltungstrakt Nord	Satteldach, O/W	140	möglich	20	112	22	
	Verwaltungstrakt Süd	Satteldach, S	35	möglich	20	28	6	
		Teilsomme	175			140	28	
Straßenmeisterei	Verwaltungsgebäude A	Flachdach	55	möglich	20	44	9	
	Verwaltungsgebäude B	Satteldach, S	75	geplant	20	60	12	Umsetzung in 2026 geplant
	Halle Ost A	Satteldach, W	335	möglich	20	268	54	
	Halle Ost B	Satteldach, O	335	geplant	20	268	54	Umsetzung in 2026 geplant
	Halle Süd 1	Flachdach	260	möglich	20	208	42	
	Halle Süd 2	Satteldach, S	180	möglich	20	144	29	
		Teilsomme	1.240			992	198	
		Gesamt	3.010 m²			2.261 m²	452 kWp	

Februar 2022

Gründächer und unsanierte Dächer sind nicht berücksichtigt und bilden für die Zukunft zusätzliche Ausbauoptionen.

* Standardabzug 20% wegen der erforderlichen Rand- und Montageabstände der PV-Anlagen

Gewählt sind die Dachflächen, die...

- A) statisch auskömmlich sind.
- B) eine Restlebenszeit von mind. 20 Jahren haben.
- C) nicht verschattet werden.
- D) ausschließlich Ausrichtungen Osten, Westen oder Süden (bei Gefälledach) haben.
- E) nicht unter Denkmalschutz stehen.

Der Kostenansatz für Errichtung der Anlagen wird derzeit mit 340 € / m² Modulfläche bzw. 1.700 € pro Kilowatt Leistung (kWp) unterstellt.

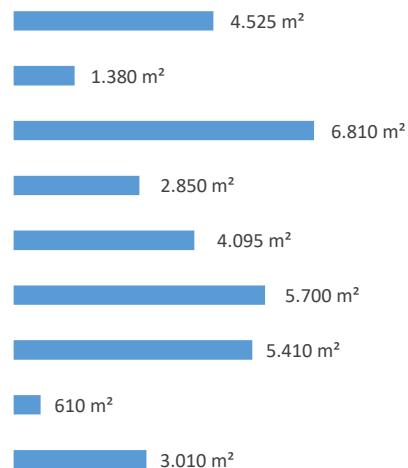


Zusammenstellung

Zusammenstellung PV-Dachflächenkataster Landkreis Liegenschaften

Liegenschaft	Dachfläche [m²]	Modulfläche [m²] (netto)	Leistung [kWp] (0,20 kWp/m²)	Kosten pro m² Modulfläche (340€ pro m²)	Kosten pro kWp (1.700€ pro kWp)
Edemissen	4.525	3.182	636	1.081.880	1.081.880
Hohenhameln	1.380	1.104	221	375.360	375.360
Ilse (Lahstedt)	6.810	4.759	952	1.618.060	1.618.060
Lengede	2.850	2.034	407	691.560	691.560
Peiner Schulen	4.095	3.144	629	1.068.790	1.068.790
Vechelde	5.700	3.722	744	1.265.480	1.265.480
Vöhrum	5.410	4.049	810	1.376.660	1.376.660
Wendeburg	610	488	98	165.920	165.920
Peine Verwaltung	3.010	2.261	452	768.740	768.740
Gesamt	34.390 m²	24.743 m²	4.949 kWp	8.413.000 €	8.413.000 €

Dachflächendiagramm



Die vorhandenen PV-Anlagen sind nicht in die Zusammenstellung eingerechnet.

Februar 2022

Gründächer und unsanierte Dächer sind nicht berücksichtigt und bilden für die Zukunft zusätzliche Ausbauoptionen.

* Standardabzug 20% der erforderlichen Rand- und Montageabstände der PV-Anlagen

Gewählt sind die Dachflächen, die...

- A) statisch auskömmlich sind.
- B) eine Restlebenszeit von mind. 20 Jahren haben.
- C) nicht verschattet werden.
- D) ausschließlich Ausrichtungen Osten, Westen oder Süden (bei Gefälledach) haben.
- E) nicht unter Denkmalschutz stehen.

Der Kostenansatz für Errichtung der Anlagen wird derzeit mit 340 € / m² Modulfläche bzw. 1.700 € pro Kilowatt Leistung (kWp) unterstellt.

